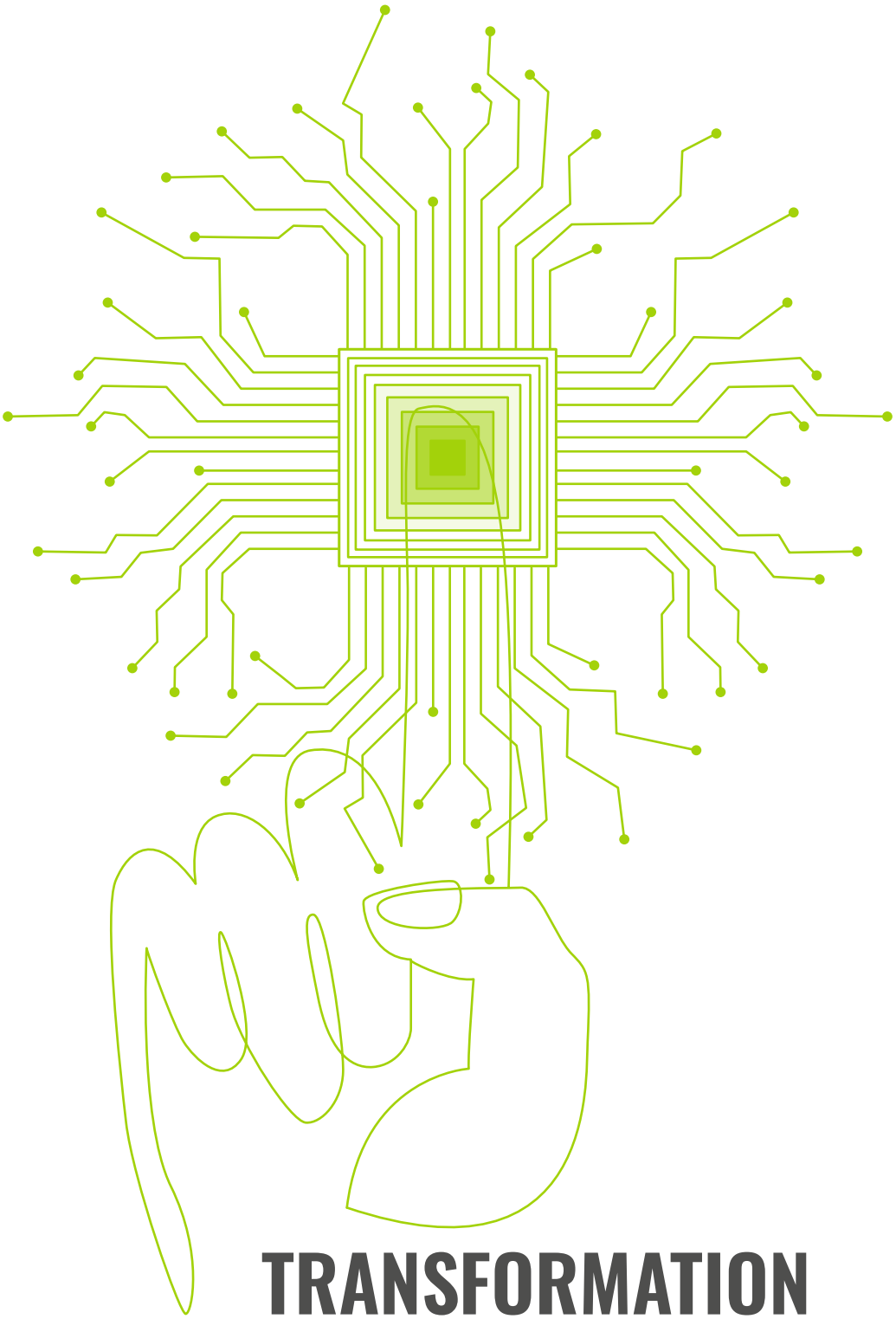
Geschäftsbericht 2024

TroiKomm GmbH



TRANSFORMATION ALS CHANCE

Inhalt

Troikomm
Vereinte Kräfte

04
Vorwort

06
Bericht der Aufsichtsräte

07
Unternehmensgremien

08
Troikomm – Vereinte Kräfte

09
Gemeinsamer Erfolg

Transformation
Zukünftige Versorgungssicherheit

10 - 13
Wege in die Energiezukunft

14
Pacht „lacht“ –
Wärmepumpen & Solarstrom

15 - 17
Zukunftssichere Infrastruktur:
Gas- und Stromnetze im Wandel

18 - 19
Digitalisierung
als Transformations-Treiber

Stadtleben
Attraktives Troisdorf

20 - 21
Elektromobilität zieht an

22
Glasfaserausbau:
JETIS Datenautobahnen für Troisdorf

23
TroCard: Alles auf eine Karte gesetzt

23
Digitales Parkraummanagement

24 - 25
Bauen für morgen:
TroPark schafft Raum für Neues

26 - 29
AGGUA TROISDORF –
Genau richtig für mich

Verantwortung
Zusammen etwas bewegen

30
Ausgezeichnet engagiert

31
Ausbildung im Wandel

32
Teamgeist in Bewegung

33
Gut vorbereitet, für eine stabile Grundversorgung

34
Nachhaltig handeln,
ausgezeichnet versorgen

35
Ausbildungsberufe
& Mitarbeiter-Statistik

Engagement
Es einfach tun

36
Respect the locals

37
Da simmer dabei:
Mit Herz, Kamelle & Klimaschutz

38 - 39
Mit Herz für die Region

40
FÖRDER.EI - Hier schlüpfen Chancen

41
Stadtwerke fördern Umweltbildung

Anhang 2024

44
Lagebericht der TroiKomm

56
Jahresabschluss der TroiKomm

70
Lagebericht der Stadtwerke Troisdorf

84
Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf

Transformation als Chance

2024 war ein Jahr voller Dynamik – und wir waren mittendrin. Während sich vieles verändert hat, haben wir als TroiKomm-Konzern bewusst gestaltet statt abgewartet. Wandel war eine echte Chance: zum Umdenken, zum Anpacken, zum Besserwerden. Jede Herausforderung hat dabei ihr eigenes Potenzial – und wir nutzen es.

Wir im TroiKomm-Konzern haben trotz politischer Herausforderungen, volatiler Preise und neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen Kurs gehalten. Wir setzen auf Transformation und verstehen sie als Einladung, unsere Stadt mitzugestalten.

Als Stadtwerke übernehmen wir Verantwortung für unsere Stadt und damit die Menschen vor Ort. Aktiv treiben wir die Wärmewende voran, etwa mit zukunftsfähigen Wärmepumpen-Modellen, Erdwärmenetzen und dem Ausbau intelligenter Stromnetze. Die TroiLine verlegt weiterhin Glasfaser – Meter für Meter, Straße für Straße. Schon heute profitieren tausende Haushalte von schneller, stabiler Verbindung – und wir sind noch lange nicht am Ziel. Ein echtes Aushängeschild ist auch unser beliebtes AGGUA TROISDORF: Ob Erlebnisbad oder preisgekrönte Sauna mit neuem, hochmodernem Dampfbad – wir sorgen für Begeisterung, die weit über das Stadtgebiet hinausstrahlt. Mit dem Fokus auf nachhaltige Flächennutzung, kurze Wege für Investoren und gezielte Ansiedlungen treibt die TroPark die wirtschaftliche Weiterentwicklung Troisdorfs tatkräftig mit voran. Als zentrale Schnittstelle zwischen Stadt, Konzernunternehmen und Investoren hat sie wichtige Impulse gesetzt – etwa durch die Ansiedlung des neuen DHL Innovation Centers mitten in der City oder durch das zukunftsweisende Wohnquartier „Auf dem Grend“.

Wir sind überzeugt: Eine starke Stadt braucht starke Stadtwerke samt Schwesterunternehmen, die allesamt zuverlässig Hand in Hand arbeiten. Im TroiKomm-Konzern setzen wir auf verlässliche Zusammenarbeit, moderne Infrastruktur und zukunftsgerichtetes Handeln – im Kleinen wie im Großen. Hinter jedem Projekt, jeder Innovation und jeder Investition stehen unsere Mitarbeitenden, die mit viel Herzblut an einer besseren Zukunft arbeiten.

Wie diese aussieht? Hören und lesen Sie doch selbst … Im Podcast und auf den nächsten Seiten geht es um innovative Projekte, vorausschauende Weichenstellungen und darum, wie wir aus Veränderung konkrete Chancen für Troisdorf machen.

Troisdorf, im Juni 2025

Andrea Vogt
Geschäftsführerin der TroiKomm GmbH

Michael Roelofs
Geschäftsführer der TroiKomm GmbH

Transformation beginnt im Miteinander: Die TroiKomm-Geschäftsführung mit den Auszubildenden – weil echte Veränderung alle mitnimmt.

*Der Podcast kann nur am PC oder Laptop abgespielt werden und nicht auf mobilen Endgeräten.

Bericht der Aufsichtsräte

Die Aufsichtsräte haben sich von der Geschäftsleitung während des Geschäftsjahres durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft berichten lassen und die Geschäftsführung anhand der Berichte überwacht. Alle wichtigen Vorgänge wurden gemeinsam eingehend beraten.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2024 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BBH AG, Köln, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Aufsichtsräte haben von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen.

Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis ihrer Prüfung sind Einwendungen nicht zu erheben. Die Aufsichtsräte haben den Jahresabschluss 2024 gebilligt.

Die Aufsichtsräte sprechen der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Troisdorf, im Juni 2025

Alexander Biber
Bürgermeister der Stadt Troisdorf

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Stadtwerke Troisdorf GmbH

Thomas Möws
Verwaltungsbeamter

Vorsitzender des Aufsichtsrats
der TroiKomm GmbH

Aufsichtsrat der TroiKomm GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender
Thomas Möws

Metin Bozkurt
Katharina Gebauer
Friedhelm Herrmann
Ivo Hurnik
Alexandra Lehmann
Harald Schliekert
Dietmar Scholtes
Horst Wende

Gesellschaftervertreter

Sabine Wendt (Vorsitzende)
Bernd Nett
Olaf Prinz
Guido Schaefers

Geschäftsführung

Andrea Vogt
Michael Roelofs

Gesellschafter

Stadt Troisdorf

Aufsichtsrat der Stadtwerke Troisdorf GmbH

Aufsichtsratsvorsitzender
Alexander Biber

Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Hans-Jürgen Weck
(bis 26.06.2024 stellv. AR-Vorsitzender
und bis 27.06.2024 AR-Mitglied)
Till Cremer
(ab 26.06.2024 stellv. AR-Vorsitzender)

Michaela Braun*
Jan-Bernd Brüning (ab 28.06.2024)
Rudolf Eich
Daniel Engel
Dr. Andreas Esser
Heinz Fischer
Alexander Kannen*
Mareike Kleimann (ab 28.06.2024)
Urs Kortas (bis 27.06.2024)
Thomas Möws
Beate Schlich

Gesellschaftervertreter

Jan-Bernd Brüning (ab 28.06.2024)
Till Cremer
Katharina Gebauer
Harald Schliekert
Dr. Hans-Jürgen Weck (bis 27.06.2024)

Geschäftsführung

Andrea Vogt
Michael Roleofs

Gesellschafter

rhenag Rheinische Energie AG
TroiKomm GmbH

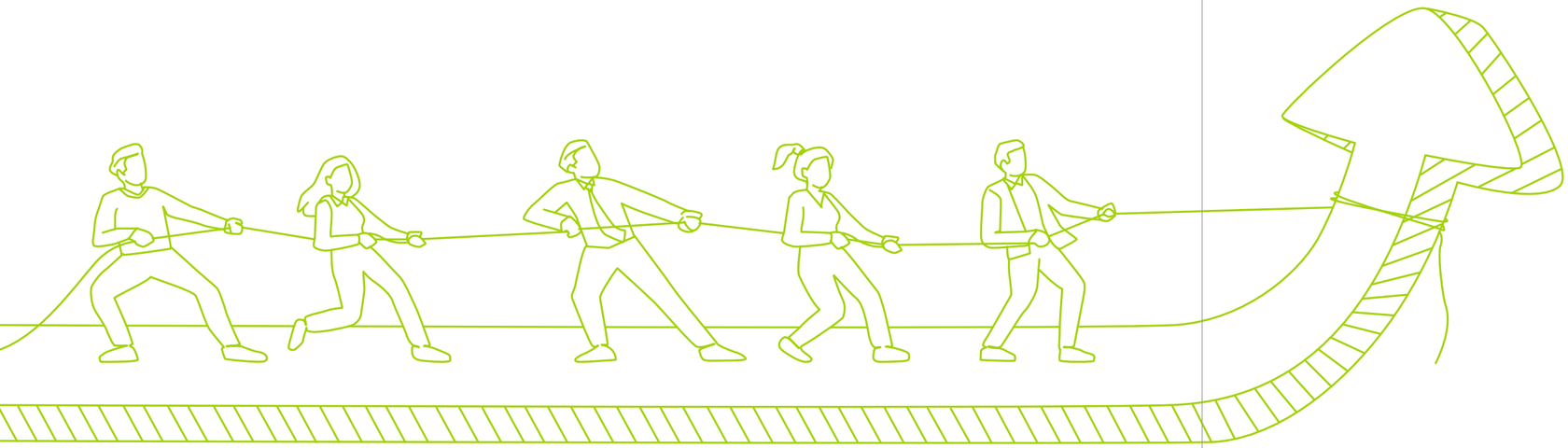
*Arbeitnehmervertreter

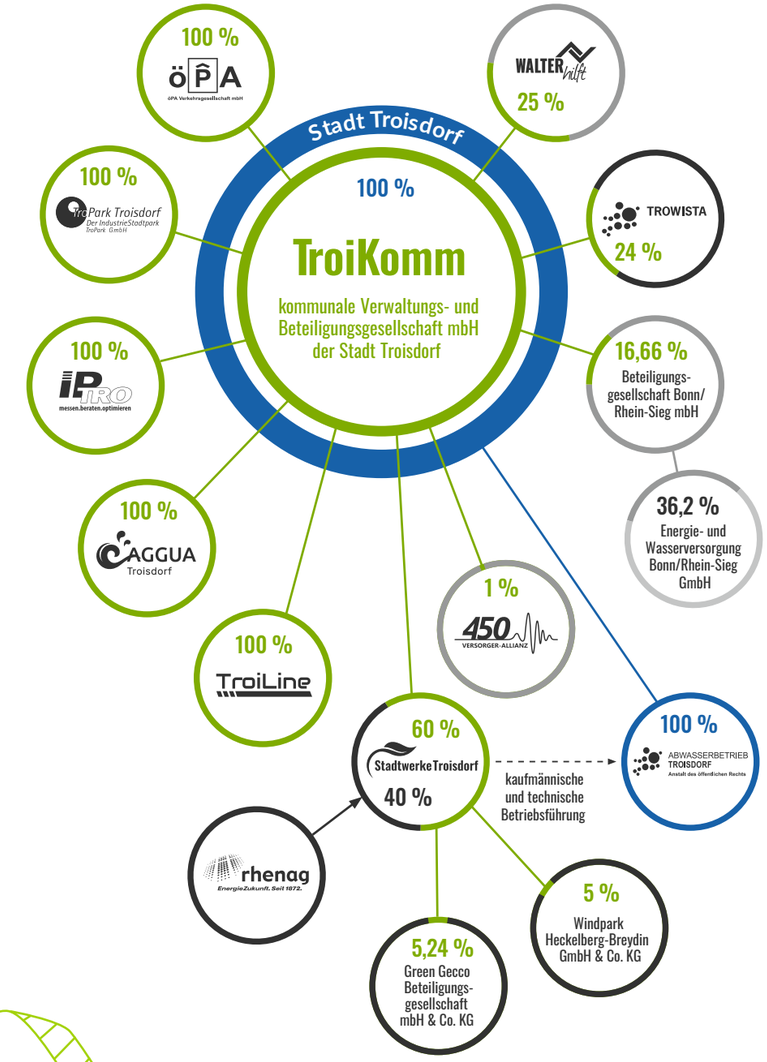
TROIKOMM – VEREINTE KRÄFTE

Der TroiKomm-Konzern vereint zwölf Gesellschaften, die Daseinsvorsorge und Transformation in Troisdorf gemeinsam denken. Von Energieversorgung bis Glasfaserausbau, von Wärmewende bis Elektromobilität – alle bringen ihre Expertise und Tatkraft ein. Damit Troisdorf auch in Zukunft eine Vorzeigestadt bleibt, wenn es um Standort- und Lebensqualität geht.

Die TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf steht für Teamgeist und den festen Willen, etwas zu bewegen. Auf uns ist Verlass: Im Verbund ziehen wir alle an einem Strang, um Troisdorf jeden Tag ein Stück weiter nach vorn zu bringen – mit vereinten Kräften, klarer Haltung und einem starken Bezug zur Region. Was wir leisten:

- ✓ Energie-, Wasser- & Wärmeversorgung
- ✓ Vermarktung von Grundstücken
- ✓ Öffentliche Ladeinfrastruktur
- ✓ Freizeitspaß in einer der attraktivsten Bad- & Saunalandschaften der Region
- ✓ Betrieb von Parkflächen
- ✓ Telekommunikationsdienstleistungen
- ✓ Submetering-Lösungen für Hausverwalter





GEMEINSAMER ERFOLG

Die TroiKomm hat zwölf Konzerntöchter und hält über die Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS) Anteile an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW). Neben den 100-prozentigen Beteiligungen ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Konzernabschluss voll konsolidiert. Ergänzend umfasst die Darstellung auch Gesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden.

TRANSFORMATION – ZUKÜNFTIGE VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Energiewende erfordert neue Ideen, neue technische Lösungen und Handlungsbereitschaft, die der TroiKomm-Konzern mitbringt. Allen voran die Stadtwerke Troisdorf, die sich als Pionier bei Erdwärmenetzen überregional einen Namen gemacht haben. Die Transformationsstrategie des Konzerns profitiert dabei von den Möglichkeiten der fortschreitenden Digitalisierung. So hilft ein digitaler Zwilling der Stadt bei der Wärmewende, während die Stromnetze mittels intelligenter Steuerung gemäß § 14 a EnWG sukzessive zukunftsfähig gemacht werden. Und innovative KI-Lösungen erschließen neue Möglichkeiten im Kundenservice. Bei alledem bleibt das oberste Ziel die Daseinsvorsorge – mit individuellen Lösungen für die spezifischen Bedürfnisse unserer Region.

ALLE AUGEN AUF TROISDORF

Wenn der Hauptgeschäftsführer des Verbands kommunaler Unternehmen (VKU) Ingbert Liebing vorbeischaut, dann aus gutem Grund: Troisdorf ist in Sachen Wärmewende eine Vorzeigestadt und das bleibt auch über die Stadtgrenzen hinaus nicht unbemerkt. Doch auch wenn man schon ganz weit gekommen ist, gibt es weiterhin etliche Hürden, die es zu überwinden gilt. Im Gespräch mit Bürgermeister Alexander Biber und der Stadtwerke-Geschäftsführung Andrea Vogt und Michael Roelofs diskutierte er über die Herausforderungen der kommunalen Wärmeplanung und machte sich ein Bild von der Kommune. Fazit: Viele politische Forderungen sind zu ambitioniert und viele Fragen – angefangen bei den technologischen Rahmenbedingungen bis hin zur Finanzierung der Wärmewende – sind noch offen. Man war sich einig, dass es die eine Lösung künftig nicht geben wird. Stattdessen ist zu prüfen, was konkret vor Ort umgesetzt werden kann. Die Stadtwerke Troisdorf tun dies, indem sie geförderte Machbarkeitsstudien durchführen und konkrete erneuerbare Projekte wie Erdwärme umsetzen.

>50%

NAHWÄRME KALT ERWISCHT

Mehr als die Hälfte des deutschen Energieverbrauchs entfällt auf Wärme – für Raumheizung, Warmwasser, Prozesswärme oder Klimaanlagen. Die Wärmewende ist damit ganz unstrittig ein entscheidender Hebel auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Stadtwerke Troisdorf haben dafür bereits 2014 ihr erstes Erdwärmenetz in Betrieb genommen und seitdem wertvolle Expertise aufgebaut. Mittlerweile zählt Troisdorf sieben Erdwärmenetze aus oberflächennaher Geothermie, was auf die konsequente Fokussierung des Lokalversorgers auf nachhaltige Energieversorgung zurückzuführen ist und auf die günstigen geologischen Bedingungen vor Ort. In vielen Stadtteilen kann vergleichsweise einfach Grundwasser aus etwa 20 Metern Tiefe gefördert werden. Dieses weist ganzjährig eine konstante Temperatur auf – ideale Voraussetzungen für die Erdwärmenetze der Aggerstadt. In Troisdorfer Neubaugebieten fließt seit beinahe zehn Jahren kein Erdgas mehr. Eine wegweisende Entscheidung, die bis heute absolut zielführend ist.

TROISDORFS DOPPELGÄNGER

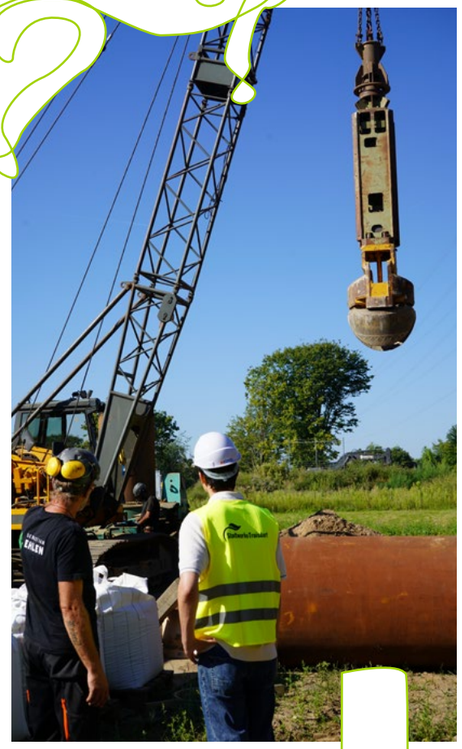
Die kommunale Wärmeplanung liegt in der Verantwortung der Stadt Troisdorf – doch die Stadtwerke Troisdorf bereiten sich schon jetzt intensiv darauf vor, zukünftige Anforderungen aktiv mitzugestalten. Denn auch wenn viele politische Rahmenbedingungen aktuell noch in Bewegung sind, wollen wir handlungsfähig bleiben. Mit gezielten Pilotprojekten und fundierten Machbarkeitsstudien schaffen wir deshalb heute die Grundlagen für das Handeln von morgen.

Ein zentrales Instrument dabei: der digitale Zwilling von Troisdorf. Mit diesem innovativen Modell analysieren wir auf Basis eines zweigleisigen Vorgehens die energetische Bedarfsstruktur der Stadt – objektgenau und straßenabschnittsweise. Die Grundlage dafür bildet eine Kombination aus öffentlich zugänglichen Daten des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) sowie eigens erhobenen Informationen.

Diese umfassende Datenlage dient uns als wertvolle Planungsgrundlage: für künftige Entscheidungen, für gezielte Investitionen – und für eine zukunftsfähige Wärmeversorgung, bei der wir unsere Stadt mit Expertise und Weitblick unterstützen.

STADT LAND FLUSS

Gleichzeitig investiert der Energieversorger vorausschauend in die systematische Untersuchung potenzieller Wärmequellen aus der Luft oder dem Grund- und Flusswasser – also natürliche Ressourcen wie Solarthermie und Geothermie. Aber auch Biomasse und industrielle Abwärme stehen auf der Agenda – denn Energieverschwendung ist in Troisdorf keine Option.



BOHRENDE FRAGEN

Kein Zweifel, die Energiewende ist ein Muss. Besitzer von Bestandsimmobilien fragen sich dennoch zu Recht: Wie geht es weiter, wenn meine Öl- oder Gasheizung irgendwann streikt und ersetzt werden muss? Das lässt sich nicht pauschal beantworten, doch Machbarkeitsstudien bringen Licht ins Dunkel und geben Hausbesitzern Planungssicherheit. Ob Nahwärmenetze in bestimmten Gebieten überhaupt realisiert werden können und ob diese wirtschaftlich zu betreiben sind, haben die Stadtwerke Troisdorf im Rahmen von zwei Machbarkeitsstudien gemäß der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) ausgelotet – mittels Grundwasserbohrungen im Stadtteil Rotter See und im Gebiet Alfred-Delp-Straße in Troisdorf-Mitte. Die Ergebnisse sind aktuell zwar noch ungenau, aber grundsätzlich positiv. Sie werden derzeit im Rahmen einer Detailplanung verifiziert.

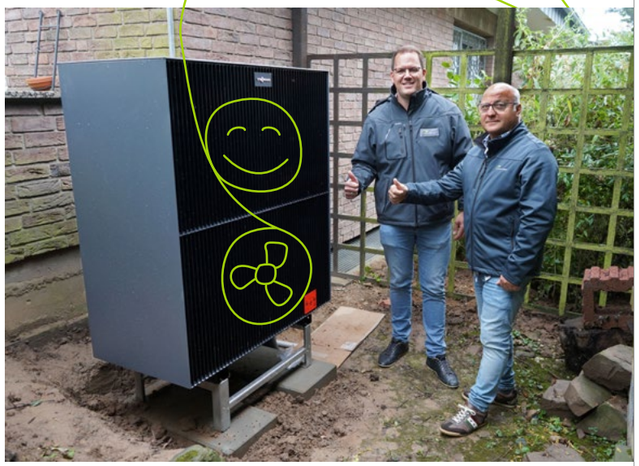
RUNTER VOM GAS

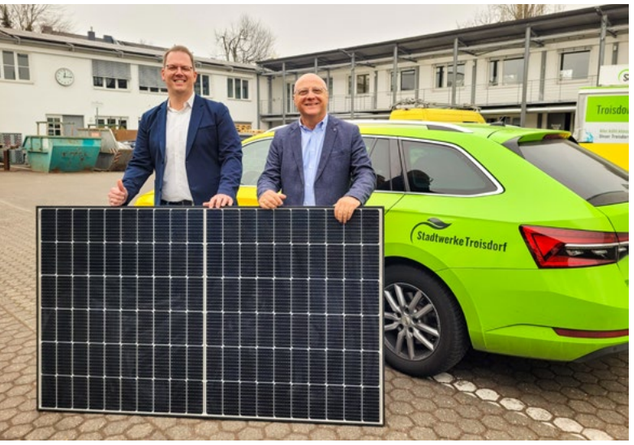
Parallel werden die bestehenden Erdwärmenetzen in der Roncallistraße und Auf dem Grend weiter ausgebaut. So machen die Stadtwerke im Gebiet Fritz-Erler-Straße vor, wie auch im Bestand Gasleitungen aktiv durch klimafreundliche Alternativen ersetzt werden können.
Die Expertise der Stadtwerke Troisdorf ist im Übrigen schon so bekannt, dass andere Kommunen bereits angeklopft haben: In Konz bei Trier haben die Stadtwerke Troisdorf im Oktober 2024 ein Nahwärmenetz erworben und in Betrieb genommen. Herzstück der Anlage? Eine moderne Biomasse-Heizzentrale, die bereits 32 Wohneinheiten zuverlässig mit nachhaltiger Wärme versorgt. Und wir denken größer: Bis 2030 sollen über 120 Wohneinheiten von der umweltfreundlichen Energie profitieren.

Warum das Ganze? Weil die Stadtwerke nicht nur nachhaltige Wärme liefern, sondern auch Zukunft gestalten! Die enge Zusammenarbeit mit Bauträgern eröffnet uns langfristig spannende Geschäftsmöglichkeiten im Bereich erneuerbare Energien – ein attraktives Modell, das sich für uns ebenso lohnt wie für Investoren. Und genau das wollen wir noch stärker bewerben. Schon 2025 folgt ein weiteres Projekt mit 172 Wohneinheiten in einer anderen Kommune – diesmal mit einer Wärmepumpe statt Pellets. Und das ist erst der Anfang: Neben weiteren Zukäufen steht auch der Bau eigener Projekte auf unserer Agenda. Klar ist: Die Energiewende ist in vollem Gange – und wir sind mittendrin!

PACHT „LACHT“

Eine neue, umweltfreundliche Heizung ohne hohe Anschaffungskosten, keine Gedanken über Wartung oder Reparaturen – und wohlige Wärme in allen Räumen. Das ist kein schöner Traum, sondern Realität dank des Wärmepumpen-Pachtmodells der Stadtwerke Troisdorf. Mit dessen Einführung hat der Lokalversorger nun eine attraktive Lösung für Kunden, für die umweltfreundliche Wärme aus dem Erdreich nicht in Betracht kommt, die aber dennoch moderne, emissionsfreie und staatlich geförderte Heiztechnik nutzen möchten – und das praktischerweise ganz ohne eigene Investition. Das Komplettpaket umfasst neben der Installation auch die Wartung hocheffizienter Luft-Wasser-Wärmepumpen sowie einen 24-Stunden-Notfallservice. Betrieben mit 100 Prozent zertifiziertem Naturstrom oder – sofern eine eigene Photovoltaikanlage vorhanden ist – mit selbst erzeugtem Solarstrom, macht das Pachtmodell Kunden unabhängig von fossilen Energieträgern.





So ergänzt die Wärmepumpen-Pacht die bereits vor rund 10 Jahren eingeführten maßgeschneiderten PV-Mietkaufmodelle, mit denen die Stadtwerke Troisdorf ihren Kunden den Weg zur eigenen Solarstromversorgung ganz unkompliziert ebnen. „TroStrom Solar“ ermöglicht den Betrieb einer modernen Photovoltaikanlage – ebenfalls ohne eigene Investitionskosten. Die Anlagen werden installiert, gewartet und instand gehalten, auch die Anmeldeformalitäten werden übernommen – ideal für alle, die ihre Stromkosten senken und gleichzeitig die Energiewende aktiv mitgestalten möchten.

SPICHER HOCHDRUCKGEBIET

Wenn ein Unternehmen expandiert und mehr Energie benötigt, sind die Stadtwerke Troisdorf zur Stelle. Weil die in der Stadt ansässige Großbäckerei Harry-Brot GmbH im Rahmen einer Standorterweiterung für ihre Backöfen im Gewerbegebiet Camp Spich mehr Energie benötigte, verstärkte der Lokalversorger sein Gashochdrucknetz. Im Jahr 2024 wurde von der Gasübernahmestation Gierlichstraße eine etwa 3 Kilometer lange neue Gashochdruckleitung DA 315 verlegt, vorbei an der Deponie über den Mauspfad bis zum Kreisverkehr Mauspfad/Belgische Allee. Im Zuge der Baumaßnahme wurden auch 4 Mittelspannungskabel verlegt und ein neuer Bezirksregler am Kreisverkehr installiert. Dieser reduziert den Druck von circa 2 bar auf 0,6 bar und speist das Gas in das bestehende Mitteldrucknetz ein. Die Arbeiten erstreckten sich von November 2023 bis Oktober 2024. Das anvisierte Ziel, die Leitung vor dem Winter in Betrieb zu nehmen, wurde damit planmäßig erreicht. Den hohen naturschutzrechtlichen Anforderungen entsprechend, kam das unterirdische Spülbohrverfahren zum Tragen. Diese Kombination ermöglichte eine umweltschonende Umsetzung bei gleichzeitiger Sicherstellung der Versorgungsstabilität für das Industriegebiet. Zudem wurde bei der Wahl der verbauten Materialien darauf geachtet, dass diese wasserstofftauglich sind und eine zukünftige Nutzung der Leitung zur Durchleitung von Wasserstoff ermöglichen.

STROMNETZE IM WANDEL

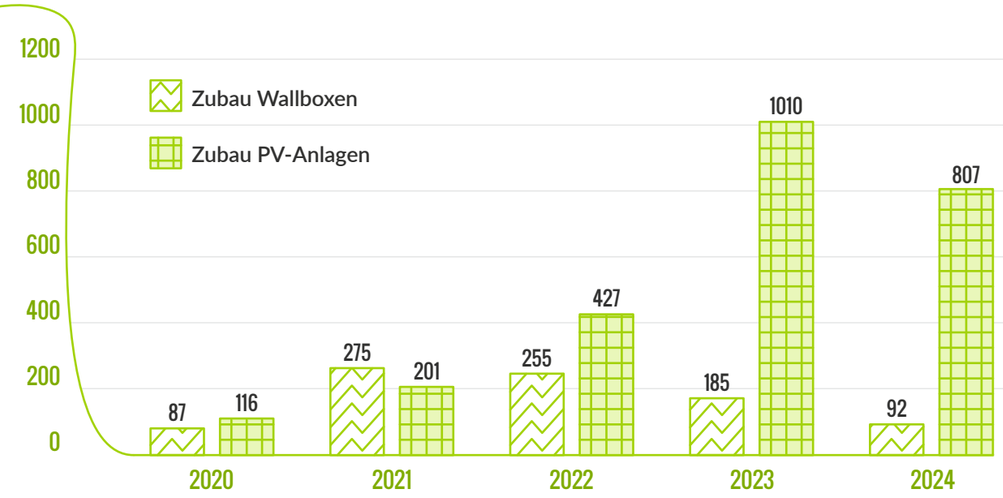
Die Energiewende stellt die Stadtwerke Troisdorf auch beim Thema Stromversorgung vor grundlegende Herausforderungen. Mit der zunehmenden Elektrifizierung des Wärmemarktes durch Wärmepumpen und Elektromobilität steigt die Belastung der Stromnetze kontinuierlich. Gleichzeitig wächst die Anzahl dezentraler Energieerzeuger. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, machen die Stadtwerke Troisdorf ihr Stromnetz fit für die Zukunft, indem sie die Infrastruktur laufend anpassen und erweitern.

INTELLIGENTES NETZWERKEN

Eine richtungsweisende Neuerung im Energiewirtschaftsgesetz bildet § 14 a EnWG. Diese Regelung ermöglicht es Netzbetreibern, steuerbare Verbrauchseinrichtungen wie private Wallboxen oder Wärmepumpen bei Bedarf temporär und gezielt in ihrer Leistung zu regulieren. Diese punktuellen Eingriffe erfolgen nur in Zeiten erhöhter Netzbelastung und helfen die Stabilität des Gesamtnetzes zu sichern. Der wesentliche Vorteil: Im Vergleich zu einem konventionellen Ausbau ohne intelligente Netzsteuerung wird der Netzausbau gezielt optimiert. Das bedeutet: Das Stromnetz wird nicht für seltene Lastspitzen überdimensioniert, sondern intelligent und bedarfsgerecht konzipiert. Das ist nicht nur nachhaltig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll.

SMARTE MESSTECHNIK

Intelligente Netzsteuerung setzt ein digitales Netz voraus. Die Stadtwerke Troisdorf treiben die Digitalisierung des Stromnetzes konsequent voran und bleiben so am Puls der Stadt. Das Ziel: Das Stromnetz sicher und kosteneffizient aufzustellen, sodass langfristig alle davon profitieren. Rund 22 Prozent der Ortsnetzstationen sind bereits mit moderner Messtechnik ausgestattet. Und kontinuierlich kommen weitere Messsysteme hinzu. Gleichzeitig schreitet der Rollout intelligenter Messsysteme in Troisdorf voran. Diese werden sowohl bei neuen, steuerbaren Verbrauchseinrichtungen verbaut als auch in Haushalten mit einem Jahresverbrauch über 6.000 kWh oder bei bestimmten Photovoltaik-Konstellationen. Intelligente Messsysteme ermöglichen nicht nur eine bessere Überwachung der Energieflüsse im Netz, sondern eröffnen in Kombination mit einer Steuerbox auch die Möglichkeit, steuerbare Verbrauchseinrichtungen in Engpasssituationen netzdienlich zu steuern - punktgenau und mit möglichst geringer Beeinträchtigung für die Nutzer. Im Gegenzug erhalten Betreiber von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen in Abstimmung mit dem Netzbetreiber ein reduziertes Netzentgelt – ein finanzieller Ausgleich für die aktive Mitgestaltung der Energiewende.

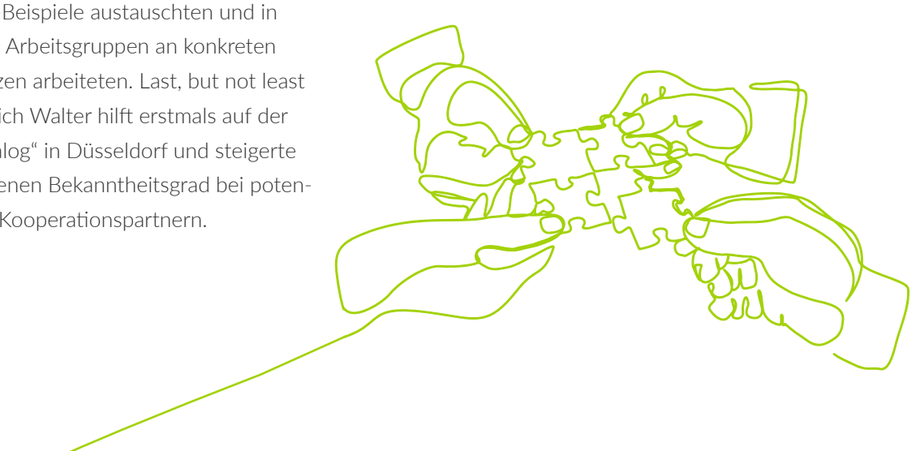


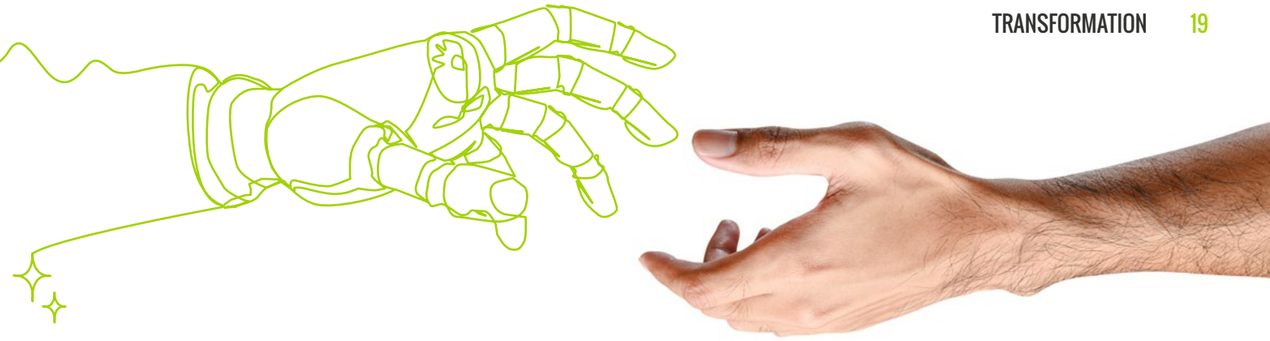
WALTER BEKANNTER

Die Walter hilft GmbH verzeichnet ein kontinuierliches Wachstum und umfasst mittlerweile 31 Stadtwerke-Partner. Im vergangenen Geschäftsjahr konnte sie sich dank einer erfolgreichen Digitalisierung noch serviceorientierter aufstellen. Der Umstieg auf eine moderne Abrechnungssoftware sowie die Migration auf eine neue Server-Infrastruktur ermöglichten eine noch effizientere Unterstützung der angeschlossenen Stadtwerke. Besonders die Vereinheitlichung der Übertragungsschnittstellen sorgt für reibungslose Prozesse und eine höhere Servicequalität.

Die Kompetenzen der Kooperationspartner wurden durch ein umfangreiches Schulungsprogramm mit insgesamt rund 100 Teilnehmern gestärkt. Das Angebot von Walter hilft reichte vom Online-Workshop zur Novelle des Gebäudeenergiegesetzes über Monteurschulungen bis hin zu Grundlagentrainings zur Heizkostenabrechnung – wichtige Bausteine für die ganzheitliche Betreuung im Submetering-Bereich. Auf Anfrage wurde auch eine praxisorientierte Qualifizierungsschulung für Rauchwarnmeldefachkräfte durchgeführt.

Außerdem lud Walter hilft zum Anwendertag nach Troisdorf ein, bei dem rund 50 Teilnehmer aus unterschiedlichen Stadtwerke-Bereichen Best-Practice-Beispiele austauschten und in spezialisierten Arbeitsgruppen an konkreten Lösungsansätzen arbeiteten. Last, but not least präsentierte sich Walter hilft erstmals auf der „ASEW im Dialog“ in Düsseldorf und steigerte damit den eigenen Bekanntheitsgrad bei potenziellen neuen Kooperationspartnern.





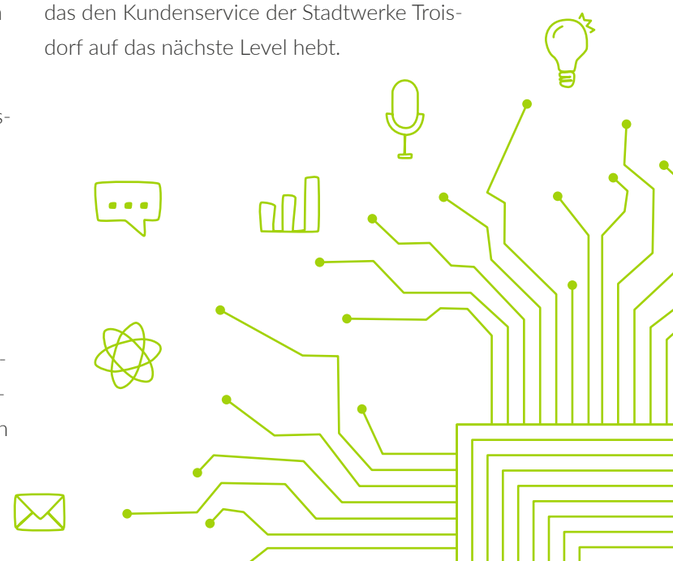
INNOVATIVER KUNDENSERVICE MIT KI

Für den Kundenservice der Stadtwerke Troisdorf war 2024 angesichts eines hohen Anfrageaufkommens nicht weniger herausfordernd als das Vorjahr. Doch dank beharrlicher Aufarbeitung kam das Service-Team gut voran. Während die täglichen Herausforderungen gemeistert wurden, ging der Blick gleichzeitig nach vorn. Im Rahmen der großflächigen Digitalisierungsoffensive wurden auch verschiedene KI-Lösungen für Wissensmanagement und Sprachbots geprüft. Unterstützung erhielt der Kundenservice dabei von K.LAB, einem auf Innovationen in der Energiewirtschaft spezialisierten Konsortium aus Stadtwerken. Die Stadtwerke Troisdorf verglichen verschiedene Anbieter, testeten Live-Demos und stellten die entscheidende Frage: Was bringt uns das – und zu welchem Preis?

MULTITASKING IN EINER NEUEN DIMENSION

Eine wertvolle Erkenntnis: Moderne Sprachbots können mehrere hunderte Kundenanfragen gleichzeitig bearbeiten – mündlich und schriftlich. Das macht die digitalen Assistenten für den Kundenservice der Stadtwerke Troisdorf hochattraktiv, da sie Routineanliegen wie Zählerstandmitteilungen im Handumdrehen erledigen können. Komplexere Fragestellungen wiederum werden sofort an die menschlichen Experten übergeben. Die digitalen Helfer werden also das Kundenservice-Team nicht arbeitslos machen, sondern ihm den Rücken für das frei halten, was Menschen am besten können: Komplexe Probleme lösen und mit Fingerspitzengefühl beraten.

Als zweiten Schwerpunkt hatte der Stadtwerke-Kundenservice intelligente Wissensmanagement-Systeme ins Visier genommen. Diese sollen dafür sorgen, dass Wissen im Unternehmen frei fließen kann – über Abteilungs- und innere Konzerngrenzen hinweg – und auch bis zum Kunden, der auf der Website durch FAQs und chatfreudige Bots schnell und gezielt Antwort auf viele Fragen erhält. Nach der gründlichen Sondierung fiel die Entscheidung: 2025 wird ein KI-gestütztes Produkt an den Start gehen, das den Kundenservice der Stadtwerke Troisdorf auf das nächste Level hebt.

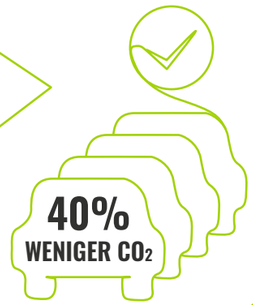


STADTLEBEN – ATTRAKTIVES TROISDORF

Attraktives Wohnen und Arbeiten, hochmoderne Infrastruktur, zukunftsfähige Energieversorgung und Freizeitangebote, die die ganze Familie begeistern – die Lebensqualität in Troisdorf ist kein Zufall, sondern das Ergebnis gelungener Daseinsvorsorge. Hinter den Kulissen arbeiteten die TroiKomm-Gesellschaften auch 2024 engagiert daran, Glasfasernetze auszubauen, klimafreundliche Mobilität voranzubringen, Freizeitangebote zu erweitern und die Energieversorgung nachhaltig zu sichern.

STROM AUFWÄRTS

Die Stadtwerke Troisdorf erweiterten 2024 ihre Ladeinfrastruktur am Standort der Stadtwerke gegenüber dem Troisdorfer Bahnhof. In unmittelbarer Nähe zum benachbarten Ärztehaus-Plus stehen nun drei neue AC-Ladesäulen mit insgesamt sechs Ladepunkten zur Verfügung. Eine kundenfreundliche Lösung: Eine Säule ist rund um die Uhr für alle zugänglich, die beiden anderen sind werktags zwischen 7 und 17 Uhr für Dienstfahrzeuge reserviert und außerhalb dieser Zeiten öffentlich nutzbar. Stadtwerke-Kunden laden dabei besonders günstig. Auch hinter den Kulissen wurde modernisiert: Der Betriebshof erhielt ein intelligentes Lastmanagement und einen zusätzlichen 50-kW-Schnellader. Die nachhaltige Ausrichtung des Fuhrparks, der mittlerweile zur Hälfte aus Elektro- oder Hybridfahrzeugen besteht, zeigt Wirkung. Das im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitskodex gesetzte Ziel, die eigenen Fuhrpark-Emissionen bis 2030 um 40 Prozent gegenüber den Werten aus dem Jahr 2019 zu senken, wurde damit bereits erreicht.



KURZER BOXENSTOPP

Mehr Leistung, weniger Wartezeit: Die Stadtwerke Troisdorf nahmen in der Heinkelstraße einen neuen Schnelllader mit 150 kW Ladeleistung in Betrieb. Dieser ersetzte einen 50-kW-Lader. Damit lädt ein Elektroauto nun dreimal schneller – nur sieben Minuten braucht es für 100 km Extra-Reichweite. Die Heinkelstraße ist wegen ihrer Nähe zur Autobahn, zum Gewerbegebiet Junkersring sowie zu hoch frequentierten Freizeiteinrichtungen und Gastronomiebetrieben ein attraktiver Standort für Ladepausen. Durch den Schnelllader lohnt sich ein Stopp für Elektrofahrzeugbesitzer jetzt noch mehr. Allerdings nicht nur dort: Die Stadtwerke Troisdorf beliefern auch einen zweiten Schnelllader an der Echternacher Straße 2 an der Mundorf Tankstelle mit.

VON NULL AUF HUNDERT

Klimafreundliche Mobilität wird in Deutschland belohnt. Wer ein E-Auto fährt, spart CO_2 und erhält dank der THG-Quote außerdem eine Prämie. 2024 fiel die durchschnittliche Prämienhöhe branchenweit niedriger aus als im Vorjahr – bedingt durch den Ukraine-Krieg mit seinen Auswirkungen auf den Strommix, gestiegene Emissionsfaktoren für Ladestrom und Biokraftstoff-Importe aus China. Dennoch zählten die Stadtwerke Troisdorf mit mindestens 100 Euro Prämie zu den besten Prämien-Partnern Deutschlands. Ein weiteres Plus war das benutzerfreundliche Online-Tool, das die Zertifizierung und Beantragung der Prämie einfach wie nie machte.

STOLZER JETI

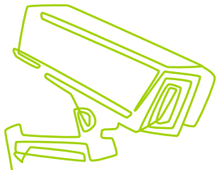
Mit Brief und Siegel bestätigt: Die Troiline ist ein Innovationstreiber – 2024 erhielt sie erneut das Gütesiegel „Vision Kommunikationstechnologie“ des unabhängigen Energieverbraucherportals. Bewertet wurden unter anderem Verbindungsqualität und Angebotsvielfalt – in allen Punkten schnitt die Troiline mit ihrem Team und Maskottchen JETI hervorragend ab.

DATENAUTOBAHNEN FÜR TROISDORF

Schnelles Internet ist eine Grundvoraussetzung für Arbeiten, Lernen und digitale Unterhaltung. Die Troiline treibt deshalb mit dem JETI den Glasfaserausbau in Troisdorf mit Lichtgeschwindigkeit voran. 2024 wurden nicht nur vier Schulen – die Europaschule am Bergeacker, die Grundschule Schlossstraße, die Waldschule Heerstraße und die Musikschule Römerstraße – ans Netz angeschlossen. Auch in den Ausbaugebieten von Spich und Oberlar war das Interesse groß – zur Infoveranstaltung im Juni im Bürgerhaus Spich kamen über 200 Besucher, um sich über die Vorteile der modernen Infrastruktur zu informieren. Ergänzend dazu wurde in Eschmar nachverdichtet, nachdem sich zahlreiche Anwohner in der Kapellenstraße zusammengeschlossen und Interesse bekundet hatten. Auch die Angebote wurden weiterentwickelt. Ein neues Produktportfolio für Geschäftskunden wird Mitte 2025 an den Start gehen, ebenso wie ein IP-TV-Angebot für den Privatkundenbereich. Zusätzlich erarbeitete die Troiline ein Konzept für die Netzebene 4 (NE4). Dieses umfasst Umsetzungsmöglichkeiten der Glasfaserinfrastruktur in Mehrfamilienhäusern und zielt auf eine optimale Internetanbindung der angeschlossenen Einheiten ab. Es wird ebenfalls in 2025 umgesetzt und sorgt für noch mehr Effizienz und eine verbesserte Vermarktungsbreite und -tiefe in Wohngebieten. Last, but not least, wurde das 5G-Projekt erfolgreich abgeschlossen. All das macht die Troiline zu einem Treiber der Digitalisierung und sorgt dafür, dass in Troisdorf alle Akteure bestens vernetzt sind.

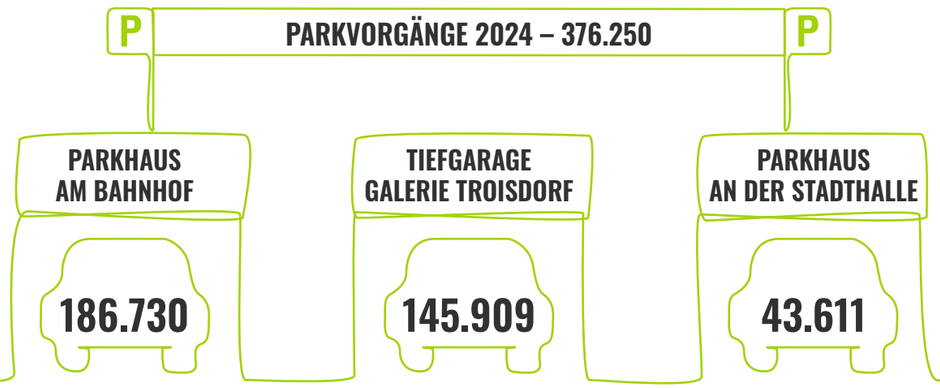
ALLES AUF EINE KARTE GESETZT

Aus der TroCard wurde 2024 die TroCARD – und dabei änderte sich mehr als nur die Schreibweise. In einer gemeinsamen Initiative modernisierten die Stadtwerke Troisdorf, die Stadt Troisdorf und die Trowista die beliebte Kundenkarte und statteten sie mit neuen Funktionen aus. Statt wie bisher als reine Rabattkarte zu dienen, vereint die neue TroCARD seitdem drei Funktionen: Sofortrabatte bei teilnehmenden Händlern, die als Bonus gutgeschrieben werden, den Stadtgutschein und den Mitarbeitergutschein. Das Guthaben lässt sich digital verwalten – auch über die smarT:app der Stadt Troisdorf –, und ist so auch bei Kartenverlust gesichert. Das 1999 gestaltete Erfolgsmodell wurde damit zeitgemäß weiterentwickelt und noch besser gemacht – für mehr Komfort, Sicherheit und lokale Kaufkraftbindung.



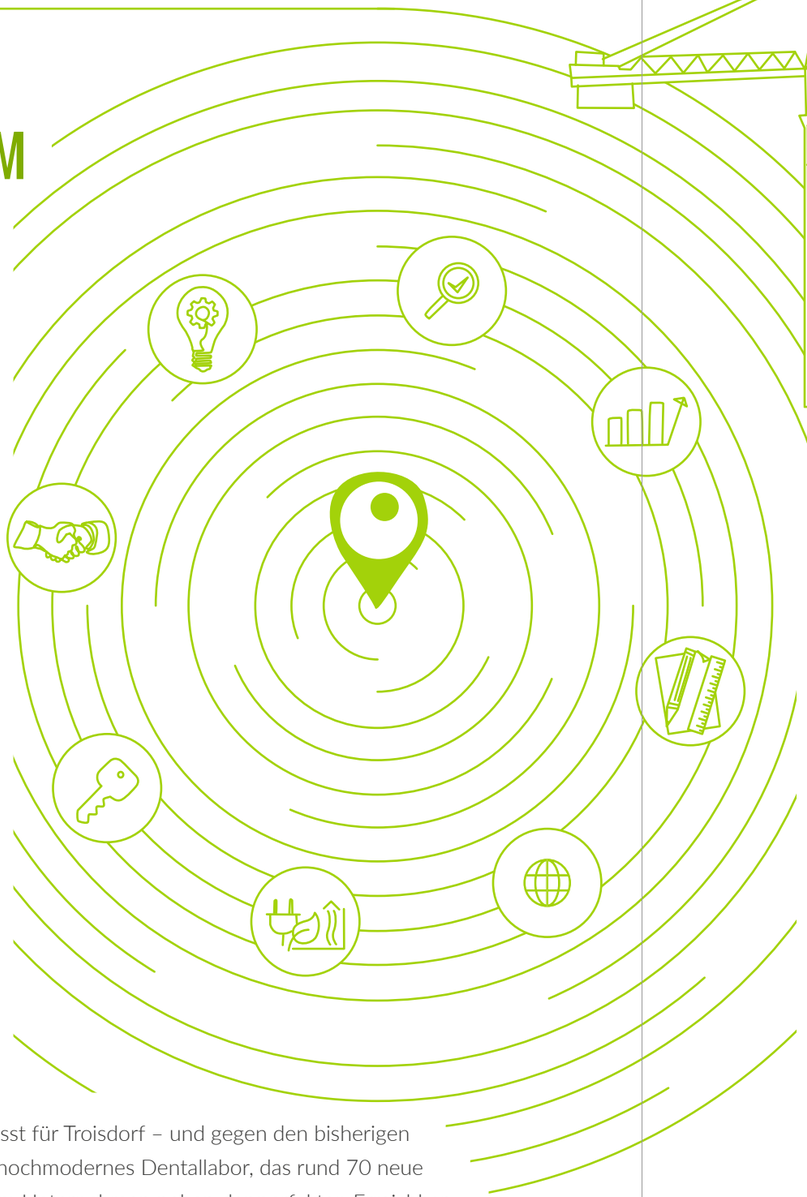
GRENZENLOS GUT

Drei Parkhäuser, null Schranken – die öPA Verkehrsgesellschaft hat im April 2024 die Ticketbarrieren abgeschafft. Ein Meilenstein in Richtung einer effizienten, benutzerfreundlichen und zukunftsorientierten Parkraumbewirtschaftung, denn statt Zettelwirtschaft gibt’s jetzt digitale Kennzeichenerkennung. Reinfahren, rausfahren, fertig. Bezahlt wird bequem per Kennzeichenangabe am Automaten oder per Smartphone innerhalb von 24 Stunden nach Ausfahrt. Das spart Zeit, Nerven und bei 376.250 Parkvorgängen jährlich auch jede Menge Papier.



RAUM FÜR WACHSTUM

Die Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Troisdorf ist eine zentrale Aufgabe der Stadt – und die TroPark unterstützt diesen Prozess mit gezielter Flächenentwicklung und engagierter Ansiedlungsarbeit. 2024 hat sich erneut gezeigt, welchen Mehrwert die enge konzernweite Zusammenarbeit, die gute Abstimmung mit der Stadtverwaltung und die klare Koordination durch die TroPark für Investoren bedeuten: kurze Wege, zügige Verfahren und ein Gesamtpaket, das überzeugt.

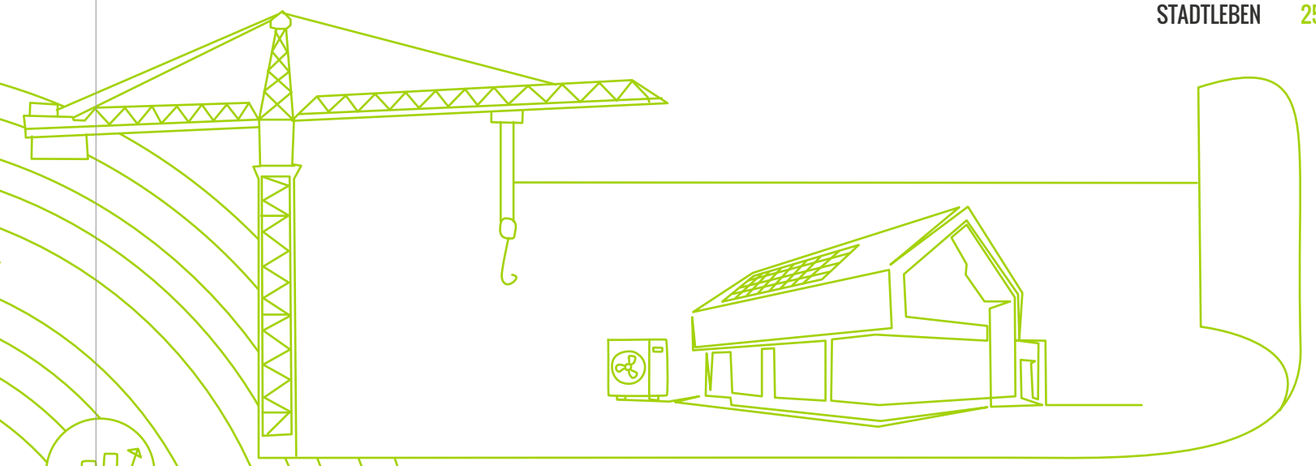


So konnte sich Troisdorf 2024 für das neue DHL Innovation Center gegen namhafte Städte, darunter Köln, durchsetzen und das bisherige Innovation Center am Junkersring durch die Möglichkeit, in die Troisdorfer City umzuziehen, in der Stadt halten. Die Gründe: Schnelle Bauantragsverfahren, Glasfaseranbindung durch die Troiline und beste Lage dank Nähe zum Parkhaus und zur Stadthalle, die als Veranstaltungsraum buchbar ist – alles orchestriert durch die TroPark. Der Neubau des außergewöhnlichen Gebäudes, das nachhaltig mit viel Glas und Holz, dafür mit wenig Beton konzipiert wurde, startete im Frühjahr 2024. Die Eröffnung ist für den kommenden Herbst geplant.

Auch die Dental-Technik Kiel entschied sich bewusst für Troisdorf – und gegen den bisherigen Standort Bonn. In der Kronenstraße entstand ein hochmodernes Dentallabor, das rund 70 neue Arbeitsplätze für Troisdorf schafft. Wichtig war dem Unternehmen neben der perfekten Erreichbarkeit auch das Thema Nachhaltigkeit, beispielsweise das Vorhandensein von Ladesäulen. Auch hier war die gesamte Standortentwicklung dank der TroPark aus einem Guss.

© DHL Customer Solutions & Innovation

© Dental Technik Kiel GmbH



BLAUPAUSE FÜR NACHHALTIGES BAUEN

2024 war für die TroPark ein Jahr voller sichtbarer Fortschritte. Im Baugebiet S195 „Auf dem Grend“ in Sieglar nahm die Entwicklung weiter Fahrt auf. In dem gemischten Quartier aus sozialem Wohnungsbau und frei finanzierten Immobilien wurde auf über 100.000 m² die Zukunft des Wohnens aktiv gestaltet. Hier entstehen 20.000 m² Wohnraum – voraussichtlich in Form von zwölf Mehrfamilienhäusern sowie sieben Doppel-, acht Einfamilien- und fünf Reihenhäusern samt einer modernen Kindertageseinrichtung – ein beeindruckender Beweis für erfolgreiches Wachstum.

Besonders innovativ ist die geplante Wärmeversorgung des Quartiers. Gemeinsam mit den Stadtwerken Troisdorf wurden die Weichen für ein Wärmenetz gestellt – mit oberflächennaher Geothermie als klimafreundlichem Herzstück. Im Sommer 2024 wurden dafür drei Brunnen und eine riesige Brunnenstube gesetzt. Die Anlage ermöglicht die Förderung und Rückführung von bis zu 180.000 Litern Grundwasser pro Stunde.

Ökologisch wertvoll ist dabei die Tatsache, dass die Umweltwärme aus dem Grundwasser in den einzelnen Häusern über Wärmepumpen genutzt wird – für Heizung und Warmwasser. Ein Anschluss an das Erdgasnetz wird dadurch überflüssig. Für die Stadtwerke ist es bereits das siebte Geothermienetz dieser Art – das zeigt, dass Troisdorf in Sachen Wärmewende weit vorne liegt.

Auch die Gebäude setzen Maßstäbe in Sachen Klimaschutz: Dachbegrünungen und Photovoltaikanlagen sind Pflicht. Darüber freut sich auch die Kita, die hier derzeit entsteht, Platz für 75 Kinder bietet und mit der Tierlieb gGmbH als Träger auf Natur- und Tierpädagogik setzt. Deshalb werden auch einige Tiere mit einziehen, allen voran Hühner mit großzügigem Hühnerstall.

Fazit: Trotz allgemeiner Baukrise blieben die Kräne und Bagger im S195 in Bewegung – weil die TroPark, ihre Konzernschwestern, der Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) und die Stadt Troisdorf Hand in Hand arbeiten und ihren Standort-Joker „alles aus einer Hand“ konsequent ausspielen. So wird Ende 2027/Anfang 2028 aus einer innovativen Idee ein lebenswertes Vorzeigequartier mit Vorbildcharakter entstanden sein.

AGGUA TROISDORF

AGGUA FOREVER!

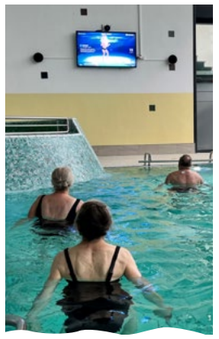
Mit dem Silvesterfeuerwerk begann für das AGGUA TROISDORF ein echtes Jubeljahr. Am 13. März 1999 öffnete es als klassisches Schwimmbad erstmals seine Türen. 25 Jahre später sind eine einzigartige Saunalandschaft mit Premium-Charakter und ein großzügiges Freibad dazugekommen. Den Gästen gefällt's – sie kommen oft und gerne. Wie passend, dass zum Jubiläum im Frühjahr die **10-millionste Besucherin** mit Blumen und Treue-Urkunde begrüßt werden konnte: **Barbara Eberwien** aus Troisdorf stattet dem AGGUA, ihrem „zweiten Zuhause", seit dessen Eröffnung wöchentliche Besuche ab.

535 Schwimmabzeichen
wurden 2024 insgesamt vergeben:

Gold: 16 | Silber: 21
Bronze: 181 | Seepferdchen: 317

GENAU RICHTIG FÜR MICH

Ein kommunales Bad muss vieles gleichzeitig sein: Sportstätte, Erlebniswelt, Wellnessoase. Dass dieser Spagat gelingen kann, hat das AGGUA TROISDORF 2024 mit zahlreichen neuen Angeboten bewiesen und damit sein Markenversprechen „Genau richtig für mich" erfüllt. Für alle, die neben dem Schwimmen noch Lust auf kostenfreie Fitness haben, führte das AGGUA die digitale Wassergymnastik ein – mit interaktiven Trainingssessions für jedes Fitnesslevel.



Kein bisschen anstrengend, dafür umso stimmungsvoller ist das neue Candlelight-Schwimmen, bei dem sich das Erlebnisbad einmal im Monat in ein Lichtermeer verwandelt. Für die Kleinsten wurde das Angebot um Babywellness und sanfte Wassergewöhnung erweitert – ein Angebot, das sehr gut angenommen wird. Das gilt auch für den neu gegründeten Kinderclub „Aggi & ihre Freunde", der schon viele kleine Fans hat. Die jungen Club-Gäste profitieren von regelmäßigen Aktionen, Überraschungen und einem Clubbonus. Unabhängig von einer Mitgliedschaft im Kinderclub können im AGGUA auch Kindergeburtstage gefeiert werden – mit jeder Menge Wasseraction.

260 AGGI CLUB-Mitglieder
seit dem Start Ende Juni 2024
bis Februar 2025

MEHR ALS NUR FREIBAD: ERLEBNISSE, DIE WELLEN SCHLAGEN

Pfingstsamstag startete die Freibadsaison und ein Highlight reihte sich an das nächste. Die AGGUA Familientage punkteten mit Publikumslieblingen wie WALdemar, dem luftgefüllten Wasser-Parcours, und SprinGO, dem knallpinken Flamingo für den „Flamingo-Run“. Mutprobe und Spaß für Groß und Klein!

Für Schülerinnen und Schüler gab´s gleich mehrere Highlights: Freikarten am letzten Schultag vor den Sommerferien und ein kreativer Wettbewerb um das beste Freibad-Reel. Gewonnen haben die Alfred-Delp-Realschule aus Niederkassel-Mondorf und das Bonner Kardinal-Frings-Gymnasium – rund 1.400 Jugendliche feierten im AGGUA ihren Schuljahresauftakt – inklusive Breitrutsche, Beachvolleyball und einer eisgekühlten Überraschung der VR-Bank Bonn Rhein-Sieg.

SCHACHMATT UNTER WASSER

Ein echtes Novum: Die 1. Offizielle Deutsche Meisterschaft im Unterwasserschach im AGGUA. Teilnehmer aus ganz Deutschland lieferten sich spannende Duelle. Mit magnetischen Schachbrettern aus Wien und der Unterstützung der lokalen Tauchschule wurde das Event überhaupt erst möglich. Mit der Aktion positionierte sich das AGGUA TROISDORF einmal mehr als eine innovative und vielseitige Event-Location.

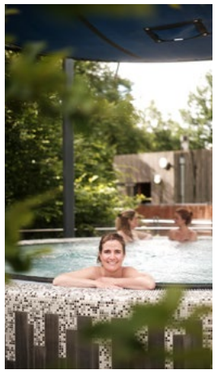
REIN INS VERGNÜGEN

Beim Sunset Jump ging es hoch hinaus: Drei atemberaubende Turmsprungshows, ein „Arschbomben“-Contest und der Überraschungsauftritt des YouTubers „HeyMoritz“ erwiesen sich als Volltreffer. Der Kölner „Aqua Circus“ begeisterten mit spektakulären Sprüngen, das Publikum feuerte an – Eventspaß pur!

42.614 Freibad-Besucher
im Jahr 2024

AGGUA SAUNA & LOUNGE

REGIONALE RUHEOASE MIT ZERTIFIKAT & ZUWACHS



Die AGGUA Sauna & Lounge erhielt im November 2024 die begehrte Premium-Zertifizierung des Deutschen Sauna-Bundes – ein Qualitätssiegel, das nur besonders hochwertige Anlagen erhalten. Ein anonymer Test prüfte Sauberkeit, Service, Ausstattung und das Aufgussangebot. Besonders überzeugte das Gesamtkonzept mit sieben Themenbereichen, einem naturnahen Saunagarten sowie stilvollen Ruheoasen mit Wasserbetten, Daybeds und Schwebeliegen. Auch das kulinarische Angebot wurde gelobt.

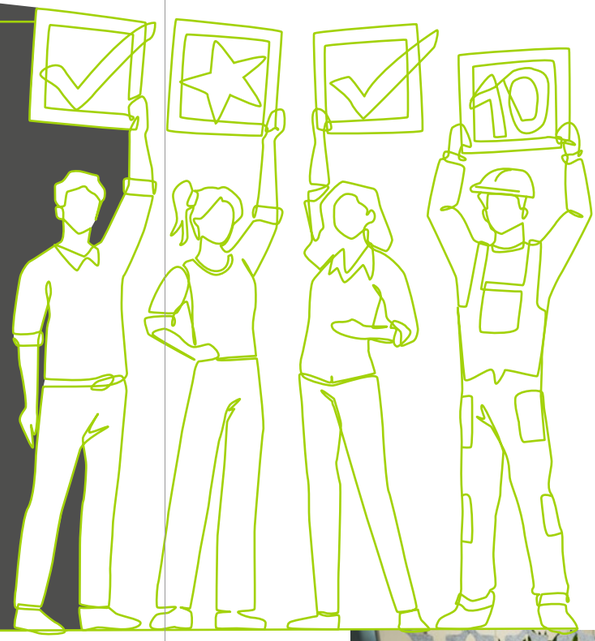
Die großzügige Saunalandschaft wurde 2024 zudem um zwei Highlights erweitert: ein stimmungsvoll beleuchtetes Dampfbad mit LED-Sternenhimmel über dem beleuchteten Panorama einer Moor- und Heidelandschaft sowie eine naturverbundene Kräutersauna mit traditioneller Aufgussweise im Kupferkessel.

Neben Erholung rückt das AGGUA auch Events stärker in den Fokus: Afterworkpartys, Themenabende und musikalische Formate sprechen neue Zielgruppen an und erhöhen die Attraktivität für Tagesgäste. Moderne Sauna heißt heute: erholen, erleben und gemeinsam genießen – ganz ohne Kompromisse.

ca. 4.200 Aufgüsse
im Jahr 2024

VERANTWORTUNG – ZUSAMMEN ETWAS BEWEGEN

Der TroiKomm-Konzern bietet mehr als nur sichere Arbeitsplätze: Ob Energieversorgung, Infrastruktur oder Daseinsvorsorge – überall geht's um wichtige Aufgaben, die das Leben in Troisdorf und der Region spürbar verbessern. Jede TroiKomm-Gesellschaft steuert ihre Stärken bei, damit unsere Stadt auch in Zukunft lebenswert bleibt. Wer Ideen hat, findet hier Raum, sie umzusetzen. Und wer weiterkommen will, bekommt Unterstützung. Denn am Ende profitieren alle davon – heute und auch in Zukunft.



ARBEITEN BEI DEN SWT: KUNUNU-NISSIMO!

Zum dritten Mal in Folge wurden die Stadtwerke Troisdorf 2024 mit dem begehrten „kununu Top Company Siegel" prämiert. Mit von 4 von 5 Punkten liegen sie deutlich über dem Branchendurchschnitt und zählen erneut zu den beliebtesten Arbeitgebern Deutschlands. Gründe dafür gibt es viele, hier eine kleine Auswahl: tolle Arbeitsbedingungen, eine wertschätzende Unternehmenskultur, spannende Aufgaben und Arbeitsplatzsicherheit sowie individuelle Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten. Und auch das erhöht die Zufriedenheit im #TeamStadtwerke: Das Bewusstsein, die Lebensqualität in Troisdorf nachhaltig zu sichern – durch eine verlässliche regionale Energieversorgung und die Weiterentwicklung der Infrastruktur mithilfe modernster Technologien.

AUSBILDUNG MIT BESTNOTEN

Die Stadtwerke Troisdorf geben ihren Auszubildenden die Chance, aktiv an zukunftsweisenden Projekten mitzuarbeiten. So öffnen sich Türen zu spannenden Karrierewegen in der Energiebranche. Das sehen auch Job-Experten so: Die Karriere-Plattform kununu verlieh dem Lokalversorger den begehrten Titel „Deutschlands beliebteste Ausbildungsplätze/Most wanted Start 2025". Vier-Sterne-Lob kam auch von dem Wirtschaftsmagazin „Capital". Und das Institute of Research & Data Aggregation stellte 2024 sogar fest, dass die Stadtwerke Troisdorf dahingehend zu den TOP Ausbildungsbetrieben gehören, als dass sie zum exklusiven TOP 1 % der Ausbildungsbetriebe in Deutschland zählen.

INNOVATIVES AUSBILDUNGSJAHR

Im August 2024 starteten acht junge Nachwuchskräfte bei den Stadtwerken Troisdorf und beim Abwasserbetrieb Troisdorf, AöR (ABT) in ihre berufliche Zukunft. Zu den bewährten klassischen kaufmännischen und gewerblichen Ausbildungsberufen kamen erstmals neue Ausbildungsprofile hinzu: Kauffrau für Dialogmarketing, Medienkaufmann Digital und Print sowie Umwelttechnologe für Abwasserbewirtschaftung. Ein weiteres Novum war die Einführung des dualen Studiums für den Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Der innovative Ausbildungs-Mix zahlt auch in die Entwicklung der Region ein. Gut ausgebildete Fachkräfte sorgen dafür, dass örtliche Energieversorgung und Infrastruktur in kompetenten Händen und zukunftssicher bleiben.

#TEAMSTADTWERKE: LÄUFT!

Beim Bonner Firmenlauf 2024 zeigten die Stadtwerke Troisdorf wieder vollen Einsatz und machten dabei auch gleich sportliche Öffentlichkeitsarbeit: 26 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liefen gemeinsam mit über 10.500 Teilnehmern die 5,7 Kilometer durch die Bonner Rheinaue – unübersehbar in ihren leuchtend grünen SWT-Laufshirts. Pro Teilnehmer spendete der Veranstalter einen Euro an die Bonner Vereine Mukoviszidose e.V. und CARE Deutschland-Luxemburg e.V. Für die Stadtwerke bedeutet das alljährliche Event über das sportliche Engagement hinaus auch eine Stärkung des Teamgeists und ein aktives Zeichen für regionale Verantwortung.

STRAMME WADEN INKLUSIVE

6.160 Kilometer, über eine Tonne weniger CO_2 und ein Platz unter den Top 5: Beim STADTRADELN 2024 machten die Stadtwerke Troisdorf wieder eine richtig gute Figur. Unter dem Motto #diefürsorger schwangen sich 38 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter drei Wochen lang aufs Rad und machten Tempo für den Klimaschutz. Am Ende ergab das einen starken 5. Platz von 30 teilnehmenden Teams und das gute Gefühl, als Team ein deutliches Zeichen für gelebte Nachhaltigkeit gesetzt zu haben.

6160 KM =

AUF ALLES VORBEREITET

Krisen sind nicht planbar – Reaktionen darauf aber schon. Deshalb setzen die Stadtwerke Troisdorf seit Jahren konsequent auf professionelles Krisenmanagement. Gemeinsam mit externen Experten aus der Industrie wurden ein umfassendes Konzept sowie eine Vielzahl von Unterlagen entwickelt, die im Ernstfall schnelle und koordinierte Maßnahmen ermöglichen. Alle relevanten Dokumente werden digital vorgehalten und laufend aktualisiert. Zusätzlich steht ein speziell ausgestatteter Raum im Technikgebäude zur Verfügung, der selbst bei Stromausfall einsatzbereit bleibt und in dem die wichtigsten Unterlagen auch in Papierform zur Verfügung stehen. Regelmäßige Planspiele und Übungen – zuletzt Ende 2024 zu einem simulierten großflächigen Stromausfall – sorgen dafür, dass die Mitarbeiter optimal auf den Ernstfall vorbereitet sind. Denn Verantwortung bedeutet für die Stadtwerke Troisdorf auch, ihre Teams bestmöglich zu schulen und ihnen in Krisensituationen maximale Handlungssicherheit zu geben.

AUS ZUVERLÄSSIGER QUELLE

Trinkwasser ist lebensnotwendig. Dementsprechend zählt Trinkwasser zum Kerngeschäft der Stadtwerke Troisdorf und genießt vor dem Hintergrund einer verantwortungsvollen Daseinsvorsorge höchste Priorität. Die Stadtwerke fördern in Eschmar zuverlässig das Trinkwasser für das gesamte Stadtgebiet mit Ausnahme von Altenrath. Um die Versorgung langfristig zu sichern, wird konsequent in Pflege und Modernisierung von Wasserwerk, Hochbehälter und Leitungsnetz investiert. Neben kontinuierlichen gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsprüfungen kommen auch modernste smarte Technologien zum Einsatz, die zum Beispiel potenzielle Leckagen frühzeitig erkennen und die in der Wasser-Versorgungswirtschaft weitestgehend kein Standard sind. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Stadtwerke Troisdorf halten die Qualität des Trinkwassers hoch und die Wasserverluste im Netz noch niedriger als im Vorjahr.

WENIGER IST MEHR

Papierlos ist ohnehin die nachhaltigste Form des Informierens oder Archivierens. Doch manchmal führt am Drucker kein Weg vorbei. Die TroiKomm-Gesellschaften konnten aber für diesen Fall ihren Druckerbestand reduzieren und stellten zugleich auf moderne, energieeffiziente Geräte um. Das spart Energie und schont die Ressourcen.

ALLES IM NORMBEREICH

Die Stadtwerke Troisdorf haben erfolgreich die ISO 50001 Zertifizierung erneuert. Die internationale Energiemanagementnorm hilft Unternehmen, ihren Energieverbrauch systematisch zu analysieren, Einsparpotenziale zu identifizieren und ihre Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern. Die Zertifizierung bescheinigt den Stadtwerken nachhaltiges Wirtschaften, einen verantwortungsvollen Umgang mit wertvollen Ressourcen und einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

NICHT ZU TOPPEN & NICHT ZU STOPPEN

Zum elften Mal in Folge wurden die Stadtwerke Troisdorf 2024 als „Top-Lokalversorger Strom & Gas“ ausgezeichnet. Faire Tarife und nachhaltiges Wirtschaften sind längst Standard. Was die Stadtwerke Troisdorf wirklich besonders macht, sind die tiefe Verbundenheit, das regionale Engagement und das echte Gespür für die Bedürfnisse der Menschen vor Ort. Kurzum: Die Gewissheit, dass die Stadtwerke als Lokalversorger und Arbeitgeber die Lebensqualität in Troisdorf auch in Zukunft sichern werden.

AUSBILDUNGSBERUFE (M/W/D)

- Industriekaufleute
- Kaufmann/-frau – Dialogmarketing (erstmals ab 08.2024)
- Medienkaufmann/-frau Digital und Print (erstmals ab 08.2024)
- Rohrleitungsbauer
- Anlagenmechaniker Rohrsystemtechnik
- Anlagenmechaniker SHK (Sanitär-,Heizungs- und Klimatechnik)
- Duales Studium: Bachelor of Engineering (B.Eng.)
  + Anlagenmechaniker SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik)
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachangestellte Bäderbetriebe
- Fachkraft für Abwassertechnik -> Neue Ausbildungsbezeichnung ab 08.2024:
  Umwelttechnologe/-technologin – Abwasserbewirtschaftung

ALTERSSTRUKTUR

	0 - 20	21 - 30	31 - 40	41 - 50	51 - 60	61 - 70	Jahre
Stadtwerke Troisdorf	3,97	21,03	20,24	21,83	24,60	8,33	%
TroiKomm	3,60	18,28	18,56	22,99	26,04	10,53	%

ANTEIL NACH GESCHLECHT

Stadtwerke Troisdorf	41,27 %	58,73 %
TroiKomm	41,00 %	59,00 %

ANZAHL DER AZUBIS

	kaufmännisch	gewerblich
Stadtwerke Troisdorf	7	11
AGGUA TROISDORF	–	–
Abwasserbetrieb Troisdorf	–	3

Stand 31.12.2024
Angaben in Prozent

ENGAGEMENT – ES EINFACH TUN

Keine Frage – die Energieversorgung und Sicherung einer funktionierenden städtischen Infrastruktur sind das Kerngeschäft der TroiKomm. Doch auch gesellschaftliches und ökologisches Engagement ist Teil unserer DNA. Wir unterstützen viele Dinge, die die Lebensqualität in unserer Stadt ausmachen. Und wir setzen dabei auf die Energie, die entsteht, wenn Menschen gemeinsam etwas bewegen

RESPECT THE LOCALS

Die Stadtwerke Troisdorf liefern nicht nur Kilowattstunden. Sie bieten auch Bühne, Raum und Chancen für junge Talente aus der Region.

Im November fand im Kundenzentrum die erste Fashion-Vernissage statt, bei der Studierende der Rhein-Sieg Akademie für Realistisch Bildende Kunst (RSKA) unter dem Stadtwerke-Logo die Themen Nachhaltigkeit, Trendbewusstsein und lokale Identität in kreativen Designs zusammenführten. Der Gewinner-Claim „respect the locals“ hatte gar nicht treffender sein können. Denn genau darum geht’s: ganz.nah.dran. zu sein an der Region, Ideen zu fördern, sich gegenseitig zu unterstützen. Das stylishe Gewinner-Design gibt es 2025 als Limited Edition für alle Fans des regionalen Zusammenhalts.

DA SIMMER DABEI!

Troisdorf und die Stadtwerke – das gehört zusammen. Karneval natürlich auch! Deshalb sorgten die Stadtwerke auch diesmal wieder mit nachhaltigem Wurfmaterial dafür, dass das lokale Brauchtum gepflegt und die Umwelt geschont wird. Denn echte Verbundenheit zeigt sich nicht nur in der fünften Jahreszeit, sondern das ganze Jahr über. Ganz nach dem Motto: „För immer an et Hätz jewachse!“

GROSSE PRINZESSIN GEPFLANZT

Die amtierenden Dreigestirne im Troisdorfer Karneval erhalten seit 2021 von den Stadtwerken als Andenken an ihre Amtszeit einen Obstbaum im Wert von 1.000 Euro. Dieser wird traditionell gemeinsam am Jecken Holzweg entlang des Wirtschaftsweges westlich der Meindorfer Straße in Sieglar gepflanzt. Das sorgt nicht nur für ökologische Vielfalt, sondern liefert auch leckeres Obst für die Öffentlichkeit. In der Karnevalssession 2023/24 wurden gleich zwei Bäume von der Stadtwerke-Geschäftsführung und den Tollitäten gepflanzt – eine Süßkirsche der Sorte „Große Prinzessin“ und ein Apfelbaum mit dem wohlklingenden Namen „Winterglockenapfel“. Die Troisdorfer freuen sich schon auf saftig-süße Kirschen und auf eine weitere schmackhafte Apfelsorte.

INFORMATIVE KLIMAZONE

Wer sich auskennt, kann auch etwas bewegen. Hier setzt Troisdorf Klima Fit an, eine Initiative der Stadt Troisdorf. Sie zeigt, wie Klimaschutz im Alltag praktisch umsetzbar ist. Beim Aktionstag im September in der Troisdorfer Fußgängerzone waren die Stadtwerke Troisdorf und der Abwasserbetrieb Troisdorf (ABT) mit Infoständen vertreten und versorgten die Bürger mit praktischen Tipps für innovative Lösungen. Themen waren neben Energieeffizienz und Elektromobilität auch Fördermöglichkeiten für klimafreundliches Wohnen sowie die Bedeutung von Dach- und Fassadenbegrünung, nachhaltiger Regenwasser-Nutzung und Flächen-Entsiegelung.

BÄRENSTARK

Pandas sind cool – genau wie die Inklusionsmannschaft „Special Pandas“ des Hockey- und Tennisclub Schwarz Weiß Troisdorf 1921 e.V. (HTC). Als neuer Trikotsponsor unterstützen und begleiten die Stadtwerke Troisdorf die Jugendlichen auf ihrem sportlichen Weg. Ihren ersten großen Auftritt in den neuen Trikots hatte das Team beim Fackellauf der Special Olympics NRW, im Mai ging es dann unter dem Motto #GrenzenlosBewegend zu den Landesspielen in Münster.

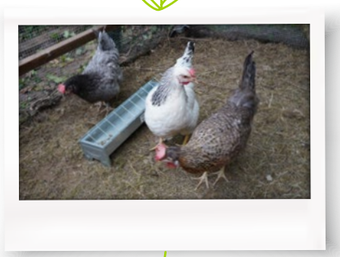
DA SCHAU HER!

Die Stadtwerke Troisdorf versteigerten drei Wimmelbilder des Künstlerpaares Jule und Matthias Zimmer für den guten Zweck. Die ansehnliche Summe, die dabei zusammenkam, wurde von den Stadtwerken auf 500 Euro aufgestockt und an die Troisdorfer KinderStiftung gespendet, die damit benachteiligte Kinder unterstützen.

KREATIV & KARITATIV

Überwältigende Resonanz auf den Weihnachtskarten-Malwettbewerb der Stadtwerke Troisdorf: Über 40 fantasievolle Vorschläge kamen von der Troisdorfer Jugend. Das Gewinnermotiv von Isabella Pankratz schmückte anschließend die offizielle Weihnachtskarte der Stadtwerke, die mit festlichen Grüßen und lokalem Flair auch für gute Zwecke verkauft wurde.

HIER SCHLÜPFEN CHANCEN



23.000 Euro für den guten Zweck – mit der achten Förder.Ei-Aktion haben die Stadtwerke Troisdorf einmal mehr bewiesen, dass kontinuierliches regionales Engagement Wurzeln schlägt und Früchte trägt. Denn mittlerweile summiert sich die Unterstützung auf eine stattliche Gesamtsumme von über 175.000 Euro. Diesmal erhielten 35 Vereine finanziellen Rückenwind für ihre Herzensprojekte in den Bereichen Soziales, Bildung, Sport und Umwelt. Der mit 3.000 Euro dotierte Nachhaltigkeitspreis ging zum dritten Mal an Initiativen, die sich aktiv und vorbildlich für den Klimaschutz einsetzen. Apropos: Die Europaschule Troisdorf, die im Vorjahr den dritten Platz belegt und zusätzlich viele Spenden gesammelt hatte, konnte 2024 ein Herzensprojekt verwirklichen und fünf legefreudige Schulhühner mitsamt artgerechtem Gehege und mobilem Hühnerstall anschaffen. Das Federvieh bereichert nun den Schulalltag und fördern praxisnah das Verständnis für Nachhaltigkeit und Verantwortung.

LERNEN MIT AHA-EFFEKT

Nachhaltigkeit beginnt im Kopf – je früher, desto besser! Deshalb engagieren sich die Stadtwerke Troisdorf aktiv in Schulen und Kitas, um Kinder und Jugendliche spielerisch für die Themen Energie und Umwelt zu sensibilisieren. Für Vorschulkinder wurden erstmals Sonnenworkshops angeboten. Dabei lernten die kleinen Nachwuchsforscher, wie wichtig die Sonne als unerschöpfliche Energiequelle ist und wie man daraus spielerisch Strom erzeugt. Ältere Schülerinnen und Schüler konnten sich mit Unterstützung der Stadtwerke zum Thema „Virtuelle Wasser“ aufschlauen. Im Gymnasium Zum Altenforst erfuhren die Teilnehmer des interaktiven Workshops, wie viel Wasser tatsächlich in Alltagsprodukten steckt – vom Frühstücksei bis zum Smartphone. Wertvolles Wissen, das für bewussten Konsum und den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisiert.

ENERGIEVERSORGUNG ENTDECKEN

Das Sommerferienprogramm der Stadtwerke Troisdorf war 2023 ein voller Erfolg. Ehrensache, dass es 2024 erneut aufgelegt wurde. Rund 50 Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren erlebten spannende Stunden auf dem Betriebshof des Lokalversorgers – mit jeder Menge Action, Experimenten und einem Blick hinter die Kulissen der Troisdorfer Energieversorgung.

ANHANG 2024

Lagebericht der TroiKomm
Jahresabschluss der TroiKomm
Lagebericht der Stadtwerke Troisdorf
Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf

Lagebericht der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

Die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf (TroiKomm GmbH) bündelt als Holding die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Troisdorf. So hat die TroiKomm GmbH Ergebnisabführungsverträge mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH, der Industriepark Troisdorf GmbH, der TroPark GmbH, der öPA Verkehrsgesellschaft mbH, der AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH (im Folgenden AGGUA TROISDORF GmbH) sowie der Troiline GmbH abgeschlossen. Mit Ausnahme der Stadtwerke Troisdorf GmbH (Beteiligungsquote 60 %) ist die TroiKomm GmbH bei den anderen genannten Gesellschaften mit 100 % beteiligt. Weitere Beteiligungen betreffen die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (Beteiligungsquote 16,7 %), die Trowista – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing-Gesellschaft mbH (Beteiligungsquote 24,19 %), die Walter hilft GmbH (Beteiligungsquote 25 %) sowie die Versorger-Allianz 450 Beteiligungs GmbH & Co. KG (Beteiligungsquote 0,3 %). Die meine-Energie eG & Co. KG ist zum 31.12.2023 auf die TroiKomm angewachsen.

Neben dem Halten von Beteiligungen erbringt die TroiKomm GmbH Leistungen für die Gesellschaften des TroiKomm-Verbundes, den Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie auch für die KLAR GmbH. Darüber hinaus betreibt die TroiKomm den Solarpark Oberlar.

Die Entwicklung der Energiebranche hat für die TroiKomm GmbH aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH eine besondere Bedeutung.

B. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenentwicklung

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2024 weiterhin von strukturellen Herausforderungen geprägt. Nach einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % im Jahr 2023 verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut ein Minus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzte sich die Rezession das zweite Jahr in Folge fort – ein Phänomen, das zuletzt in den Jahren 2002/2003 beobachtet wurde. Hauptursachen waren anhaltend hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau sowie eine schwache Auslandsnachfrage, insbesondere aus China. Zudem führten Unsicherheiten im Bundeshaushalt und eine zurückhaltende Investitionstätigkeit zu einer weiteren Belastung der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr und lagen damit deutlich unter der Inflationsrate von 5,9 % im Jahr 2023. Die Teuerung wurde insbesondere durch Preissteigerungen im Dienstleistungssektor (+3,8 %) beeinflusst, während sich die Preise für Waren insgesamt um 1,0 % erhöhten. Nahrungsmittel verteuerten sich um 1,4 %. Energieprodukte verbilligten sich hingegen um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Energieverbrauch bei Strom und Erdgas in Deutschland ist im Jahr 2024 leicht angestiegen. Der Bruttoinlandsstromverbrauch nahm voraussichtlich um 0,8 %, der Erdgasverbrauch um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr zu. Ursachen hierfür waren das geringere Preisniveau sowie eine höhere Nachfrage in der Industrie. Gegenläufig war die Witterung in der Heizperiode sehr mild. Ausgehend von einem sehr geringen Niveau haben insbesondere einige energieintensive Branchen ihre Produktion wieder erhöht. In privaten Haushalten wurde ein Anstieg des Stromverbrauchs um ca. 1,1 % und des Erdgasverbrauchs um ca. 0,6 % verzeichnet.

Im Jahr 2024 wurden weitere energiepolitische Maßnahmen zur Umsetzung der Wärmewende beschlossen. Dazu zählen unter anderem die Verabschiedung des Solarpakets I im April 2024, das neue Förderbedingungen für effiziente Gebäude (BEG EM) beinhaltet, sowie die nationale Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie im Energieeffizienzgesetz (EnEfG). Letzteres sieht Einsparpflichten für Bund, Länder und öffentliche Stellen sowie die Einführung von Energie- oder Umweltmanagementsystemen für Unternehmen vor. Zudem trat das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNdEw) in Kraft, das vereinfachte Voraussetzungen und Verpflichtungen zum Rollout digitaler Stromzähler regelt. Die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG-Novelle) beinhaltet Maßnahmen zum Abbau bürokratischer Hürden und zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Vor dem Hintergrund der Wärmewende stehen Energieversorgungsunternehmen weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Die Stromnetzplanung muss im Zuge des erwarteten Leistungsanstiegs durch den Hochlauf der Elektromobilität und den Zubau von Wärmepumpen überarbeitet werden. Zudem müssen Lösungen für Wohn- und Gewerbegebiete gefunden werden, die derzeit noch mit Gas versorgt werden. Dies erfordert erhebliche Investitionen in Stromnetze und Wärmeversorgung, deren Finanzierung weiterhin unklar ist. Neben klassischen Finanzierungsinstrumenten wie Bank- oder Förderdarlehen sind auch kapitalmarktnahe Finanzierungen wie Schuldscheindarlehen sowie Eigenkapitalstärkungen durch die Gesellschafter zu prüfen.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus der Absenkung der Eigenkapitalzinssätze in den regulierten Netzbereichen ab der 4. Regulierungsperiode. Generell ist abzuwarten welche Auswirkungen die geplanten Änderungen der Bundesnetzagentur (NEST) auf die Ergebnisse der Verteilnetzbetreiber haben werden. Des Weiteren steigt aufgrund der Marktentwicklungen auch der Margendruck im klassischen Strom- und Gasvertriebsgeschäft weiter an. Zudem streben immer mehr Kunden nach Autarkie, was zwar Chancen im Geschäftsfeld Contracting bietet, jedoch im Energievertrieb zu geringeren Absatzmengen führt.

C. Wirtschaftsbericht

1. Allgemeines

Zur Unternehmenssteuerung verwendet die TroiKomm GmbH mehrere Leistungsindikatoren. Innerhalb der Ertragslage stellen das Jahresergebnis sowie das Beteiligungsergebnis relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage werden die Kennzahlen „Eigenkapitalquote“ sowie „Anlagenintensität“ verwendet. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind Informationen zu den Mitarbeitern sowie zur Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns.

Trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden

2. Ertragslage

Die TroiKomm GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3.969 erzielt. Das Ergebnis liegt um T€ 1.209 über dem Vorjahreswert und um T€ 1.026 unter dem Planergebnis.

Die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen mit T€ 2.487 aus dem Beteiligungsergebnis aufgrund der deutlich gestiegenen Ergebnisabführungen der TroPark GmbH (T€ 1.833) und der öPA Verkehrsgesellschaft mbH (T€ 1.595). Das positive Ergebnis der öPA Verkehrsgesellschaft mbH resultiert aus einem Sondereffekt, da eine gebildete Drohverlustrückstellung aufgelöst werden konnte. Gegenläufig hat sich die Verlustübernahme der Troiline GmbH um T€ 853 erhöht. Ursache ist der Anstieg der Anlaufkosten aufgrund der Erschließung weiterer Ausbaugebiete. Das höhere Beteiligungsergebnis wird teilweise durch niedrigere sonstige betriebliche Erträge (T€ 630) sowie durch höhere Ertragssteuern (T€ 407) kompensiert. Ursache für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge ist ein Einmaleffekt im Vorjahr, da eine Rückstellung aufgelöst werden konnte.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2024 liegt der Jahresüberschuss um T€ 1.026 unter dem geplanten Wert. Die Reduzierung des Ergebnisses resultiert hauptsächlich aus der negativen Abweichung des Beteiligungsergebnisses (T€ 1.714). Gegenläufig liegen die Ertragssteuern um T€ 821 unter dem Planwert. Der Rückgang im Beteiligungsergebnis basiert im Wesentlichen auf der negativen Ergebnisabweichung in der TroPark GmbH, in der AGGUA TROISDORF GmbH sowie in der Industriepark Troisdorf GmbH. Zudem sind die im Beteiligungsergebnis ausgewiesenen Erträge von der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg um T€ 440 sowie der Posten „an Organgesellschaft weiterbelastete Ertragsteuer“ um T€ 372 niedriger ausgefallen. Gegenläufig hat sich, bedingt durch die Auflösung der Drohverlustrückstellung, die Ergebnisabführung der öPA Verkehrsgesellschaft mbH um T€ 1.445 erhöht. Zudem ist die Verlustübernahme der Troiline GmbH um T€ 381 gesunken.

Im Folgenden werden wesentliche Punkte der Geschäftsverläufe bei den Beteiligungsfirmen erläutert:

a. Stadtwerke Troisdorf GmbH

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH konnte im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Ertragssteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von T€ 11.618 erzielen, das damit über dem Vorjahresergebnis (T€ 11.298) liegt. Die Konzessionsabgabe, die an die Stadt Troisdorf abgeführt wird, liegt bei T€ 3.560.

Der Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 321 ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Rückgang der Umsatzerlöse durch gesunkene Aufwendungen überkompensiert wurde. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 31.434 resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Erlösen aus Strom- (T€ 22.262) und Gasverkäufen (T€ 13.785). Die Aufwendungen sind im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Materialaufwendungen gesunken. Gegenläufig sind nachrangig die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen angestiegen.

Der Rückgang der Materialaufwendungen (T€ 37.333) begründet sich durch niedrigere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 49.053) gegenläufig sind die bezogenen Leistungen gestiegen (T€ 11.721). Ursachen für den Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Wesentlichen geringere Strombezugs- (T€ 33.866) sowie Gasbezugsaufwendungen (T€ 14.849), bedingt durch den Rückgang der Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise. Nachrangig sind auch die Bezugsmengen im Gasvertrieb zurückgegangen. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten im Geschäftsbereich Stromvertrieb sowie auf gestiegene Kosten des vorgelagerten Netzes im Geschäftsbereich Stromnetz zurückzuführen. Gegenläufig sind die Aufwendungen für Absatzmittler gesunken.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2024 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 563 unter dem Planwert. Ursache sind gegenläufige Entwicklungen. So haben sich zwar die Umsatzerlöse um T€ 2.143 erhöht. Gegenläufig sind aber die Materialaufwendungen um T€ 2.575 angestiegen, so dass per Saldo das Ergebnis um T€ 432 gesunken ist. Auch der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (T€ 1.299) wurde durch den Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 1.958) überkompensiert. Ursachen für die Planabweichungen in diesen Kostenarten waren neutrale Effekte (Auflösung von Rückstellungen, Wertberichtigung von Forderungen). Positive Abweichungen haben sich aus dem Anstieg des Zinsergebnisses (T€ 345) sowie dem Rückgang der Personalaufwendungen (T€ 174) ergeben.

b. TroPark GmbH

Die TroPark GmbH hat im Geschäftsjahr 2024 einen Gewinn vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 2.944 erwirtschaftet. Somit hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.833 verbessert. Das resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Grundstücksverkäufen und den daraus erzielten Margen.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2024 hat sich das Ergebnis vor Abführung um T€ 1.098 verringert. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Verkäufen von Grundstücken.

c. AGGUA TROISDORF GmbH

Die AGGUA TROISDORF GmbH erzielte ein Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von T€ -5.125. Das Ergebnis liegt somit um T€ 447 über dem Ergebnis des Jahres 2023 (T€ - 5.572). Ursache für die Ergebnisverbesserung sind im Wesentlichen die höheren Umsatzerlöse durch höhere Besucherzahlen in der Halle und in der Sauna.

Verglichen mit dem Vorjahr konnten die Umsatzerlöse im Berichtsjahr um T€ 529 gesteigert werden. Wesentliche Umsatztreiber sind wie im Vorjahr die Erlöse aus Eintritten für das Hallenbad. Die Sparten Sauna und Gastronomie konnten im Berichtsjahr die Umsätze ebenfalls um ca. 15% steigern.

Gegenüber dem Planansatz (T€ -4.167) hat sich das Ergebnis vor Verlustübernahme um T€ 958 verringert. Dies begründet sich im Wesentlichen durch die geringeren Umsatzerlöse aufgrund der geringeren Besucherzahlen sowie durch die geringeren Einnahmen im Bereich der Gastronomie von insgesamt T€ 658.

d. Troiline GmbH

Die Troiline GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme durch die TroiKomm GmbH in Höhe von T€ 2.413. Dieser Wert liegt aufgrund der Erschließung weiterer Ausbaugebiete um T€ 853 über dem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme des Vorjahres (T€ 1.560). Wesentliche Ursache hierfür sind die hohen Fixkosten in der Sparte Telekommunikation, denen noch keine entsprechenden Umsatzerlöse gegenüberstehen.

Das Ergebnis vor Abführung (T€ -2.413) liegt um T€ 381 über dem im Wirtschaftsplan 2024 ausgewiesenen Wert in Höhe von T€ -2.794. Die Verbesserung ist hauptsächlich durch geringere Abschreibungen, u.a. aufgrund eines geringeren Investitionsvolumens im Breitbandnetz bedingt. Hinzu kommen ein besseres Finanzergebnis sowie Einsparungen beim Materialaufwand in der Sparte Telekommunikation. Gegenläufig sind niedrigere Umsatzerlöse aufgrund einer gegenüber dem Plan geringeren Neukundenentwicklung zu verzeichnen, denen aber auch geringere variable Kosten des Netzbetriebs gegenüberstehen. Des Weiteren sind höhere sonstige betriebliche Aufwendungen in der Sparte Telekommunikation zu verzeichnen, welche aus einer gestiegenen Inanspruchnahme von Beratungsleistungen resultieren.

e. Industriepark Troisdorf GmbH

Der Jahresfehlbetrag vor Ergebnisübernahme der Industriepark Troisdorf GmbH in Höhe von T€ 409 liegt um T€ 358 über dem Vorjahr (T€ 51). Die Ergebnisveränderung resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Aufwendungen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die Abweichung in Höhe von T€ -411 zwischen dem Planergebnis 2024 von T€ 2 und dem Ergebnis des Geschäftsjahres resultiert hauptsächlich aus einem negativen Ergebniseffekt aus den Pensionsrückstellungen (T€ 449).

f. öPA Verkehrsgesellschaft mbH

Die öPA Verkehrsgesellschaft mbH erzielte im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von T€ 1.110 (Vorjahr T€ -486). Die Ergebnisverbesserung um T€ 1.595 resultiert hauptsächlich aus der Auflösung (T€ 1.340) einer gebildeten Drohverlustrückstellung, aufgrund der Beendigung des entsprechenden Vertrages.

g. Sonstiges

Neben den Erträgen bzw. Aufwendungen aus den Ergebnisabführungsverträgen erzielt die TroiKomm GmbH auch Erträge aus Beteiligungen. Dazu gehören im Wesentlichen Erträge aus der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH in Höhe von T€ 1.400 (im Vorjahr T€ 1.900). Die Erträge liegen um T€ 440 unter dem Planwert.

Außerdem konnten gemäß des Ergebnisabführungsvertrages mit der Stadtwerke Troisdorf GmbH Erträge aus der Weiterbelastung von Gewerbesteuern in Höhe von T€ 1.690 (im Vorjahr T€ 1.520) erzielt werden. Gegenüber dem Planwert haben sich die Erträge um T€ 372 vermindert.

3. Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme der TroiKomm GmbH um T€ 8.664 angestiegen. Ursache auf der Aktivseite ist der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 7.261). Auf der Passivseite ist im Wesentlichen das Eigenkapital angestiegen (T€ 6.969).

Das Anlagevermögen stieg von T€ 73.870 um T€ 992 auf T€ 74.862. Ursache für diese Entwicklung sind hauptsächlich zwei gegenläufige Effekte. So haben sich aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der Troiline GmbH von T€ 3.000 die Anteile an verbundenen Unternehmen erhöht. Gegenläufig sind die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, aufgrund der Tilgung des Darlehens durch die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH um T€ 1.482 gesunken. Des Weiteren ist aufgrund der planmäßigen Abschreibung ein Rückgang bei den Sachanlagen zu verzeichnen.

Der Anstieg des Umlaufvermögens um T€ 7.671 auf T€ 27.000 beruht hauptsächlich auf den höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ 7.261) und nachrangig auf dem Anstieg der Forderungen gegen Gesellschafter (T€ 532). Der Anstieg bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus den höheren Forderungen aus der Ergebnisabführung gegen die TroPark GmbH (T€ 1.833) und die öPA Verkehrsgesellschaft mbH (T€ 1.110). Hinzu kommen gestiegene Forderungen aus Cash-Pooling gegen die Troiline GmbH (T€ 3.174). Der Anstieg bei den Forderungen gegen Gesellschafter basiert auf höheren Forderungen im Bereich der Steuern.

Das Eigenkapital hat sich um T€ 6.969 erhöht. So hat die Kapitalrücklage aufgrund einer Einlage des Gesellschafters Stadt Troisdorf um T€ 3.000 erhöht. Aufgrund der Gewinnverwendung des Vorjahres hat sich die Gewinnrücklage um T€ 2.760 erhöht. Außerdem liegt der Jahresüberschuss 2024 um T€ 1.209 über dem Vorjahreswert.

Die Veränderungen im Bereich der Verbindlichkeiten (T€ 1.797) basieren im Wesentlichen auf den gegenüber dem Vorjahr um T€ 9.889 höheren sonstigen Verbindlichkeiten. Ursache ist im Wesentlichen der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling

gegenüber dem Abwasserbetrieb Troisdorf AöR sowie nachgelagert ein Anstieg der Steuerverbindlichkeiten. Gegenläufig ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 4.068) sowie der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 3.962), insbesondere aus Cash-Pooling, zu verzeichnen.

Die Eigenkapitalquote hat sich mit 49,5 % gegenüber dem Vorjahr (46,6 %) erhöht. Die Anlagenintensität, d.h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme, ist mit 73,5 % gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % gesunken. Dies ist hauptsächlich auf die bedingt durch den Anstieg des Umlaufvermögens höhere Bilanzsumme zurückzuführen.

Die liquiden Mittel haben sich von T€ 16 im Vorjahr auf T€ 4 reduziert. Die Zahlungsfähigkeit war über Kontokorrentlinien jederzeit gewährleistet. Das Finanz- und Liquiditätsmanagement wird für sämtliche Gesellschaften der TroiKomm-Gruppe im Rahmen eines Cash-Pools gesteuert.

4. Mitarbeitende

Die Personalaufwendungen des Jahres 2024 betragen T€ 1.602 und liegen somit um T€ 123 über dem Vorjahr (T€ 1.479). Die Abweichung ist im Wesentlichen auf tarifliche Steigerungen sowie nachrangig auf höhere Aufwendungen für die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren bei der TroiKomm GmbH 15,8 Mitarbeitende (Vorjahr 15,5) beschäftigt.

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden, hat die TroiKomm sowie ihre Töchtergesellschaften erfolgreich neue Maßnahmen zur Stärkung der Zufriedenheit etabliert, da motivierte und kompetente Mitarbeitende als entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb gesehen werden. Dazu zählen unter anderem abwechslungsreiche Aufgabenbereiche, attraktive Entwicklungsperspektiven, familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie umfassende Sozialleistungen.

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben für den gesamten TroiKomm Konzern einen hohen Stellenwert.

5. Nachhaltigkeit

Die TroiKomm GmbH sowie die Konzerngesellschaften haben eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Die Entscheidungen innerhalb des Konzerns haben Einfluss auf die Menschen und Unternehmen in der Stadt und der Region. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns.

Im TroiKomm-Konzern wurden Nachhaltigkeitsziele für den Zeithorizont bis 2030 festgelegt, wobei hier insbesondere die Stadtwerke Troisdorf GmbH mit ihren Aktivitäten im Fokus steht. Aufgrund der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) wurde für den TroiKomm-Konzern für den Berichtszeitraum 2023/24 eine umfangreiche Nachhaltigkeits-Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wichtigsten ESG-Maßnahmen (Environment, Social, Governance) zu identifizieren. Zudem erfolgen weiterhin eine jährliche Treibhausgasbilanzierung und Veröffentlichung eines DNK-Nachhaltigkeitsberichtes für die Stadtwerke Troisdorf GmbH.

D. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben den Risiken, denen die TroiKomm GmbH über ihre Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist, betrifft ein Risiko die Anerkennung der Organschaft durch die Finanzbehörden. Trotz der Einstellung des Revisionsverfahrens durch den BFH am 29.01.2020 besteht nach wie vor die Möglichkeit, dass die Europäische Kommission von sich aus den Vorgang wieder aufnehmen wird. Außerdem sind weitere Klagen beim BFH anhängig, deren Gegenstand der steuerliche Querverbund ist.

Aufgrund der Branchenentwicklungen sowie altersbedingter Sanierungen steigen in der TroiKomm GmbH auch die Risiken aus der finanzwirtschaftlichen Steuerung des gesamten TroiKomm Verbundes. So fallen wegen der Transformation des Wärmemarktes, und dem Ausbau des Breitbandnetzes sowie den Sanierungsmaßnahmen im AGGUA zukünftig erhebliche Investitionen an, wodurch der TroiKomm-Verbund einen erheblichen Finanzierungsbedarf haben wird. Vor diesem Hintergrund sind neben den klassischen Finanzierungsinstrumenten wie Bankdarlehen oder Förderdarlehen auch kapitalmarktnahe Finanzierungen wie Schuldscheindarlehen zu prüfen. Außerdem sind auch Eigenkapitalstärkungen durch den Gesellschafter im Finanzierungsmix zu berücksichtigen, damit wichtige Kennzahlen (wie z.B. die Eigenkapitalquote) nicht außerhalb von marktüblichen Vergleichswerten liegen. Bei diesen Kennzahlen ist auch nicht auf den Einzelabschluss der TroiKomm GmbH abzustellen, sondern auf den Konzernabschluss der TroiKomm, auf dessen Grundlage das Rating der Banken erfolgt.

Im Folgenden werden die Risiken der Töchterunternehmen dargestellt:

1. Stadtwerke Troisdorf GmbH

Im Geschäftsjahr 2024 sah sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH weiterhin mit erheblichen Herausforderungen in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb konfrontiert. Der anhaltend intensive Wettbewerb auf den Energiemärkten führte zu einem verstärkten Druck auf die Kundenbindung, insbesondere im heimischen Markt, der für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung ist. Um Kundenabwanderungen zu vermeiden, ist eine sensible und maßvolle Marktstrategie erforderlich. Preisrisiken bestehen weiterhin bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolios, insbesondere hinsichtlich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist im Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt.

Des Weiteren stellen politisch initiierte Eingriffe nach wie vor Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. Die Einführung und Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen, wie beispielsweise der 24-h Lieferantenwechsel, die Einführung von dynamischen Tarifen oder ein künftiger Industriestrompreis können analog zur Umsetzung der Preisbremsen zu erhöhtem administrativem Aufwand, komplexeren Prozessen und zu Unzufriedenheiten bei Kunden führen.

Im Bereich der Infrastrukturnetze (Strom, Gas, Wasser, Wärme) bestehen weiterhin Betriebsrisiken. Zur Risikominimierung wurden entsprechende Krisen- und Notfallpläne entwickelt, und der sichere Umgang mit Betriebsmitteln bleibt ein zentraler Aspekt der Arbeitssicherheit.

Die geopolitische Lage, insbesondere der anhaltende Konflikt in der Ukraine, beeinflusst weiterhin die globale wirtschaftliche Entwicklung. Zwar hat sich im Laufe des Jahres 2024 die Inflation und auch die Volatilität auf den Energiemärkten fast wieder normalisiert. da aber weiterhin die von der Bundesnetzagentur am 23. Juni 2022 ausgerufene Alarmstufe des Notfallplans Gas gilt, ist das Risko nach wie vor zu beachten.

Des Weiteren birgt auch die zunehmende Anzahl von Cyber Angriffen erhebliche Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH. Trotz gestiegener Investitionen in die IT-Sicherheit sowie einer erhöhten Sensibilisierung der Mitarbeiter ist das Gefahrenpotenzial in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Auch die Transformation der Energiemärkte mit den technischen Notwendigkeiten im Hinblick auf den Ausbau des Stromnetzes sowie dem Umbau der Wärmeversorgung stellen neben Chancen auch ein erhebliches Risikopotenzial dar. So sind neben den unklaren Fragen zur Finanzierung der Investitionen auch noch wesentliche Parameter in Bezug auf technische Machbarkeiten und Wirtschaftlichkeit von Wärmeprojekten zu evaluieren.

Chancen sieht die Gesellschaft in der fortlaufenden Optimierung der Kernprozesse, die eine nachhaltige Kostensenkung sicherstellt. Insbesondere in der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen bestehen erhebliche Potenziale. Hierbei bieten sich auch durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz neue Möglichkeiten der Prozessautomatisierung. Gleichzeitig sind Investitionen in neue technische Betriebsmittel und intelligente (smarte) Netzsteuerungen notwendig, um die Potenziale neuer Geschäftsmodelle aus der Digitalisierung nutzen zu können. Dieses führt auch zur Vermeidung von Investitionen in den klassischen Netzausbau. Trotz des hohen Kapitaleinsatzes werden weitere Ertragspotenziale in der Umsetzung von Quartierslösungen in Wohngebieten gesehen. In diesem Zusammenhang sind mehrere Machbarkeitsstudien durchgeführt worden und weitere geplant.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell um neue Produkte erweitert. Ziel ist es durch eine ganzheitliche Kundenansprache zusätzliche Geschäfte generieren zu können.

2. AGGUA TROISDORF GmbH

Die Risiken der AGGUA TROISDORF GmbH resultieren zum großen Teil aus der Nutzung von Gebäuden, Schwimmbecken sowie technischer Anlagen. So könnten altersbedingt vermehrt Schäden am Gebäude oder an den Becken auftreten. Außerdem könnten Störungen an wesentlichen Anlagen (z.B. Filter- oder Lüftungsanlagen) auftreten, die zu ungeplanten Schließungszeiten des AGGUA führen könnten. Um dieses Risiko zu minimieren, wurden im Wirtschaftsplan 2025 erhebliche Investitionen hinsichtlich der Sanierung des Gebäudes sowie der technischen Anlagen berücksichtigt. Da das Gebäude des AGGUA auch Bestandteil des Agger Deichs ist, müssen bei der Gebäudesanierung allerdings auch die Maßnahmen, der von der Stadt Troisdorf koordinierten Deichsanierung berücksichtigt werden.

Aufgrund der allgemeinen Klimaentwicklung wird zudem zukünftig vermehrt mit Hochwasserereignissen gerechnet. Da sich das AGGUA mit Ausnahme des Lehrschwimmbeckens gemäß der ZÜRS Geo Gefährdungsanalyse in der Gefahrenklasse 4 (hohe Gefährdung) befindet, ist das AGGUA nicht gegen Schäden durch Überschwemmung oder Rückstau versichert und auch nicht versicherbar. Insofern ist davon auszugehen, dass hieraus entstehende Kosten nur zu einem geringen Teil von der Versicherung erstattet würden.

Zudem gestaltet sich die Gewinnung von fachkundigem Personal zunehmend schwieriger, wodurch das Risiko unplanmäßiger Schließungszeiten ansteigt.

3. TroPark GmbH

Aufgrund der nach wie vor angespannten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der hohen Bau- und Finanzierungskosten ist eine Investitionszurückhaltung bei den Bauprojekten weiterhin spürbar, der sich auch die TroPark GmbH nicht entziehen kann. Mittelfristig ist dennoch geplant, dass die TroPark GmbH alle wesentlichen in ihrem Besitz befindlichen Grundstücke verkauft, so dass eine Geschäftsfortführung nur durch die Akquisition neuer Flächen sichergestellt werden kann. Da diese Perspektive allerdings nicht gesichert ist, hat sich die TroPark GmbH nunmehr als Dienstleister für das Immobilienmanagement des TroiKomm Konzerns positioniert.

Zukünftige Chancen neben dem Immobilienmanagement ergeben sich aus anhaltenden Gesprächen, die mit der Stadtverwaltung der Stadt Troisdorf und der Bezirksregierung geführt werden, um Lösungsmöglichkeiten zur Freigabe, der durch den Regionalplan blockierten, potenziellen Gewerbe- und Wohnbauflächen zu finden. Weiterhin werden Flächen, die durch Standortaufgaben frei werden, auf ein Entwicklungspotential geprüft.

4. Troiline GmbH

In der Troiline GmbH ist es seit Beginn des Breitbandausbaus im Jahr 2019 für die weitere Entwicklung des Projektes entscheidend, dass die geplanten Kundenzahlen sowie die geplanten Umsatzerlöse auch in den folgenden Jahren und Ausbaugebieten erreicht werden. Diese Entwicklung wird derzeit noch durch die ausreichende Versorgung der Haushalte und Unternehmen mit den verfügbaren Bandbreiten des Kupfernetzes gebremst. Je länger die Kupfernetze diese Leistungsfähigkeit bieten, desto weiter verschiebt sich der Break-Even-Point für die Troiline GmbH.

Weitere Risiken betreffen den Betrieb des Netzes. Ein Überbau, z.B. durch Wettbewerber, könnte zudem die exklusive Position der Troiline GmbH im Glasfasergeschäft gefährden. Bislang haben die Wettbewerber im Stadtgebiet Troisdorf von einem eigenen Glasfaserausbau aber abgesehen.

Neben den erläuterten Risiken bietet das neue Geschäftsfeld aber auch Chancen für die Troiline GmbH. Diese liegen einerseits in der Wettbewerbsposition als einziger reiner Glasfaseranbieter in Troisdorf. Zudem gelingt es der Troiline GmbH zunehmend die eigene kommunale Marke als zuverlässigen Dienstleister am Markt zu positionieren, der sich von den Telekommunikationskonzernen durch Zuverlässigkeit und Kundennähe differenziert. Die Lieferkettenproblematik hat sich zwar abgeschwächt, könnte jedoch infolge der protektionistischen Zollpolitik der Vereinigten Staaten von Amerika jederzeit erneut an Dynamik gewinnen. Weiterhin haben die Ausbauplanung und Materialbeschaffung sowie ein enges Monitoring der Lagerbestände diese Problematik im Blick.

Die **TroiKomm GmbH** begegnet diesen Risiken mit einem zentralen konzernweiten Risikomanagement-System, in dem die Erfassung, Bewertung und Steuerung der identifizierten Risiken erfolgt. Aber auch das finanzwirtschaftliche Controlling, einschließlich des zugehörigen Berichtswesens, ist ein wesentlicher Bestandteil des Risikomanagementsystems.

Im Berichtsjahr wurde das vorhandene softwaregestützte Risikomanagement-System vom Risikomanager fortlaufend gepflegt. Die Risiken sind nach den Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet. Der Risikobestand wurde laufend überarbeitet. Die Geschäftsleitung wurde anhand von Risikoberichten informiert. Es fand ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH wird das Risikomanagement-System weiterhin durch ein internes Kennzahlensystem ergänzt. Die Kennzahlen dienen dem Zweck, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. In Form dieser Kennzahlen ist ein weiteres System entstanden, mit dessen Hilfe positive wie negative Entwicklungen frühzeitig erkannt werden und – falls erforderlich – Gegenmaßnahmen ausgelöst werden können.

Die Interne Revision mit ihrem Berichtswesen sowie ein Compliance System runden das Risikomanagementsystem ab.

Erhebliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

E. Prognosebericht

Der Wirtschaftsplan der TroiKomm GmbH weist für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 1.531 aus, der um T€ 2.438 unter dem Ergebnis des Jahres 2024 liegt. Der Ergebnisrückgang ist im Wesentlichen bedingt durch das Beteiligungsergebnis. So überkompensieren die negativen Ergebnisabweichungen der TroPark GmbH, der öPA Verkehrsgesellschaft mbH sowie nachrangig der Stadtwerke Troisdorf GmbH und der Troiline GmbH die positiven Abweichungen der AGGUA Troisdorf GmbH und der Industriepark Troisdorf GmbH. Gegenläufig sind höhere Beteiligungserträge, geringere Ertragsteuern sowie ein höheres Betriebsergebnis zu verzeichnen. Die Ergebnisentwicklungen bei den einzelnen Beteiligungen werden im Folgenden kurz skizziert:

Für das Geschäftsjahr 2025 ist in der AGGUA TROISDORF GmbH ein Verlust vor Ergebnisabführung von T€ 4.551 geplant. Damit liegt das Planergebnis um T€ 574 über dem Ergebnis des Jahres 2024. Die Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus höheren geplanten Umsatzerlösen in Höhe von T€ 444. Ursache ist ein Anstieg der Besucherzahlen.

Die TroPark GmbH plant für das Jahr 2025 ein Ergebnis vor Abführung in Höhe von T€ 936. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass alle im Wirtschaftsplan unterstellten Verkäufe auch realisiert werden können. Dabei ist zu beachten, dass es zu Verzögerungen bei Erschließungsmaßnahmen kommen könnte, wodurch sich für das Jahr 2025 geplante Verkäufe in das Jahr 2026 verschieben könnten.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH plant für die Geschäftsjahre 2025 und 2026 einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Gewerbesteuerumlage, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von 10,5 Mio. €. Ab dem Jahr 2027 ist ein Anstieg auf 11 Mio. € unterstellt. Die Umsetzung der geplanten Ergebnisse hängt allerdings sehr stark von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Entwicklungen auf den Energiemärkten ab.

Aufgrund der technischen Notwendigkeiten werden die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2025 Investitionen von 17,7 Mio. € geplant. Die Finanzierung soll hauptsächlich durch die Aufnahme von Fremdkapital (11,1 Mio. €) erfolgen.

Die Ergebnisentwicklung der Troiline GmbH hängt stark von der Entwicklung des neuen Geschäftsfeldes Telekommunikation ab. Für das Geschäftsjahr 2025 ist ein Verlust vor Ergebnisabführung in Höhe von T€ 2.931 prognostiziert. Der Anstieg der Verluste im Vergleich zum Berichtsjahr von T€ 518 resultiert aus dem Wechsel des Anbieters für die Kundenplattform und den Netzbetrieb sowie aus der Erschließung weiterer Ausbaugebiete in der Sparte Telekommunikation. Ursache hierfür sind die hohen fixen Kosten, denen aufgrund der geplanten Anlaufkurve der Kundengewinnung noch zu geringe Umsatzerlöse gegenüberstehen. Für den weiteren sukzessiven Ausbau des Breitbandnetzes im Jahr 2025 sind Investitionen in Höhe von Mio. € 8,9 vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt im Wesentlichen über Fremdkapital sowie nachgelagert über eine Eigenkapitalerhöhung der TroiKomm GmbH. Aufgrund der Anlaufphasen wurden somit auch in den kommenden Jahren Fehlbeträge unterstellt.

Troisdorf, 26. Mai 2025

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und
Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der TroiKomm 2024, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Lizenzen	25.152,00	8.200,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Bauten	114.718,12	115.548,93
2. Technische Anlagen	3.302.779,34	3.957.172,43
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.893,98	1.496,77
	3.419.391,44	4.074.218,13
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	49.455.040,76	46.455.040,76
2. Beteiligungen	5.628.536,56	5.517.036,56
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16.305.600,00	17.788.000,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	28.000,00	28.000,00
	71.417.177,32	69.788.077,32
	74.861.720,76	73.870.495,45
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	26.447,75
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.555.613,76	17.294.323,48
3. Forderungen an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0,00	496,50
4. Forderungen gegen Gesellschafter	931.848,00	399.633,94
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.507.958,51	1.591.167,80
	26.995.420,27	19.312.069,47
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	4.270,19	16.294,37
	26.999.690,46	19.328.363,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.375,00	1.837,50
	101.864.786,22	**93.200.696,79**

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	15.400.000,00	15.400.000,00
II. Kapitalrücklage	4.513.683,38	1.513.683,38
III. Gewinnrücklage	23.475.235,52	20.715.595,17
IV. Gewinnvortrag	3.062.927,29	3.062.927,29
V. Jahresüberschuss	3.968.975,92	2.759.640,35
	50.420.822,11	43.451.846,19
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.730.226,00	2.543.339,00
2. Steuerrückstellungen	512.976,25	708.826,25
3. Sonstige Rückstellungen	123.005,00	216.218,61
	3.366.207,25	3.468.383,86
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.152.460,75	28.220.353,75
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.619,68	46.952,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.592.579,95	16.554.368,06
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	351,80	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.405,53	85.532,25
6. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern € 2.407.761,78 (i. Vj. € 1.363.647,68) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.573,46 (i. Vj. € 5.010,07)	11.262.339,15	1.373.260,48
	48.077.756,86	46.280.466,74
	101.864.786,22	**93.200.696,79**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	**2.934.711,44**	**2.961.553,79**
2. Sonstige betriebliche Erträge	**34.668,95**	**664.629,78**
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.934,55	7.812,06
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	556.885,57	590.301,12
Summe Materialaufwand	**576.820,12**	**598.113,18**
4. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	1.151.533,45	1.087.351,09
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung € 235.457,58 (i. Vj. € 199.617,39)	450.692,64	391.841,48
Summe Personalaufwand	**1.602.226,09**	**1.479.192,57**
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**659.819,04**	**656.298,45**
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**638.297,55**	**583.092,45**
7. Erträge aus Beteiligungen	**1.400.000,00**	**1.900.054,33**
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	**9.988.412,19**	**6.893.667,29**
9. An Organgesellschaften weiterbelastete Ertragsteuern	**1.689.739,67**	**1.519.790,41**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen € 330.165,13 (i. Vj. € 356.873,83)	**729.926,39**	**781.670,46**
11. Aufwendungen aus Verlustübernahme	**7.946.920,92**	**7.668.828,92**
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 46.054,00 (i. Vj. € 42.332,00)	**841.504,36**	**839.301,75**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**526.000,00**	**119.454,75**
14. Ergebnis nach Steuern	**3.985.870,56**	**2.777.083,99**
15. Sonstige Steuern	**16.894,64**	**17.443,64**
16. Jahresüberschuss	**3.968.975,92**	**2.759.640,35**

Anhang der TroiKomm GmbH 2024

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2024 der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 3892, wurde gemäß den §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Die Vorschriften werden in ihrer Gesamtheit angewandt.

In der Gesellschaftsversammlung vom 2. Dezember 2024 wurde beschlossen, dass der Jahresabschluss nach den Vorschriften des HGBs aufzustellen ist. Hiernach gelten für 2024 die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Für den Jahresabschluss 2023 galten gemäß Gesllschaftsvertrag noch die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungskontinuität	Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.	
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten
	Abschreibung	• Zugänge bis 2007: degressiv • Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	• Anschaffungskosten • Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Werte
Vorräte	Bestandswerte	Anschaffungskosten
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestandswerte	Nominalwerte
Guthaben bei Kreditinstituten	Bestandswerte	Nominalwerte
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode[1]
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,90 %
	Rententrend	2,00 %
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestandswerte	Ansatz des notwendigen Erfüllungsbetrags

[1] Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen

	Anteil Prozent	EK 2024 T€	Ergebnis T€
Anteile an verbundenen Unternehmen:			
Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf	60,00	45.038	0[2]
öPA Verkehrsgesellschaft mbH, Troisdorf	100,00	2.164	0[2]
AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH, Troisdorf	100,00	1.327	0[2]
TroPark GmbH, Troisdorf	100,00	2.741	0[2]
Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf	100,00	1.745	0[2]
Troiline GmbH, Troisdorf	100,00	10.532	0[2]
Beteiligungen:			
Walter hilft GmbH, Troisdorf	25,00	412	-53
TROWISTA – Troisdorfer Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing Gesellschaft mbH, Troisdorf	24,19	428	0
BRS Beteilgungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH, Siegburg	16,7	66.675	8.727

Das in der Übersicht aufgeführte Eigenkapital und Jahresergebnis der Gesellschaften betrifft den geprüften aber noch nicht den durch Aufsichtsrat bzw. Gesellschafterversammlung festgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Cash-Pooling und Gewinnabführung.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich (T€ 86), ausstehende Rechnungen (T€ 3) sowie Prüfungskosten (T€ 34).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen ausstehende Körperschaftssteuer und Gewerbesteuer für den Veranlagungszeitraum 2012 bis 2024.

[2] Ergebnisabführungsvertrag

Verbindlichkeiten

Restlaufzeiten (Vorjahreswerte in Klammern):

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt T€	Bis 1 Jahr T€	1–5 Jahre T€	Über 5 Jahre T€
Kreditinstituten	**24.153** **(28.220)**	**4.068** **(4.068)**	**12.795** **(14.038)**	**7.290** **(10.114)**
Lieferanten	**51** **(47)**	**51** **(47)**	**0** **(0)**	**0** **(0)**
verbundenen Unternehmen	**12.593** **(16.554)**	**12.593** **(16.554)**	**0** **(0)**	**0** **(0)**
Gesellschaftern	**19** **(86)**	**19** **(86)**	**0** **(0)**	**0** **(0)**
Sonstige Verbindlichkeiten	**11.262** **(1.373)**	**11.262** **(1.373)**	**0** **(0)**	**0** **(0)**
Gesamt Vorjahr	**48.078** **(46.280)**	**27.993** **(22.128)**	**12.795** **(14.038)**	**7.290** **(10.114)**

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten:

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- gegenüber verbundenen Unternehmen: Verlustausgleich von Töchtern und Darlehen (Cash-Pooling)
- Sonstige Verbindlichkeiten: Cash-Pool-Darlehen vom Abwasserbetrieb Troisdorf sowie Umsatzsteuer- und Lohnsteuerschuld

Besicherung durch Ausfallbürgschaften der Stadt Troisdorf:

- Bankdarlehen in Höhe von 18.716 T€

Zwei Bankdarlehen in Höhe von 3,1 Mio. € zum 31.12.2024 sind durch eine Sicherungsübereignung von Solarmodulen an einer Photovoltaikanlage sowie mit der Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen im Zusammenhang mit der Photovoltaikanlage besichert. Bei einem weiteren Bankdarlehen in Höhe von 0,13 Mio. € zum 31.12.2024 wurde eine Abtretung von Ansprüchen aus Energielieferungen vorgenommen.

Derivative Finanzinstrumente:

- Sicherungsgeschäft: Zinsswap zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken (Bezugsbetrag 5,0 Mio. €, Vertragsabschluss in 2016)
- Grundgeschäft: Darlehen der Kreissparkasse Köln, Köln, von 10,0 Mio. €, Vertragsabschluss in 2006 (Valuta 31.12.2024: 0,6 Mio. €)
- SWAP-Marktwert: -9 T€ (Marktwertmethode) gemäß Mitteilung der Kreissparkasse Köln. Die Zinsbindungsfrist endet am 30. März 2026.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2024 stellt sich wie folgt dar:

	2024 T€	2023 T€
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	1.556	1.456
Erlöse aus EEG-Einspeisung	1.082	1.192
Übrige Umsatzerlöse	297	314
Summe	**2.935**	**2.962**

Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen periodenfremde Erträge (T€ 18).

Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Photovoltaikanlagen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzern-Dienstleistungsaufwendungen und Prüfungs- und Beratungsaufwendungen zusammen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Der Saldo aus periodenfremden Erträgen und Aufwendungen beträgt im Berichtsjahr T€ 17.

5. Sonstige Angaben

Zusatzversorgungskasse

Die TroiKomm ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens der Firma Mercer vom 13. März 2023 für den 31.12.2022 (Annahmen: Rechnungszinssatz von 1,78 % bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von T€ 1.560. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt T€ 127. Das Gutachten für 2022 ist weiterhin eine angemessene Schätzung für 2024. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 252 T€ bis 31.12.2025,
- Bestellobligo: 0 T€
- Verpflichtung zur Übernahme von etwaigen Verlusten der
  - TroPark GmbH,
  - öPA Verkehrsgesellschaft mbH,
  - Stadtwerke Troisdorf GmbH,
  - Troiline GmbH,
  - Industriepark Troisdorf GmbH,
  - AGGUA TROISDORF Gesellschaft für den Betrieb von Sport- und Freizeiteinrichtungen mbH.

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf.

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Mitarbeiter 2024	Mitarbeiter 2023
Vollzeitbeschäftigte	**8,00**	**8,25**
Teilzeitbeschäftigte	**7,75**	**7,25**
Summe	**15,75**	**15,50**

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft erstellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht, die beim Amtsgericht Siegburg (HRB 3892) hinterlegt werden.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in die Gewinnrücklage einzustellen.

Organe

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Möws[3]	Thomas	Beamter
	Gebauer[4]	Katharina	Sozialpädagogin
	Herrmann[5]	Friedhelm	Physik-Ingenieur
	Bozkurt	Metin	Logistikleiter
	Hurnik	Ivo	Beamter
	Lehmann	Alexandra	Betriebswirtin
	Schliekert	Harald	Rentner
	Scholtes	Dietmar	Software-Entwickler
	Wende	Horst	Beigeordneter und Stadtkämmerer der Stadt Troisdorf
Geschäftsführung	Vogt[6]	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs[7]	Michael	Diplom-Ingenieur

[3] Aufsichtsratsvorsitzender
[4] 1. Stellvertretender Vorsitzender
[5] 2. Stellvertretender Vorsitzender
[6] Vorsitzende der Geschäftsführung
[7] Geschäftsführer

Angaben zur Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von T€ 2 (p. a.).

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung der TroiKomm GmbH erhält Bezüge von der TroiKomm GmbH und von der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH, bei der sie gleichzeitig die Geschäftsführung ausübt.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt und einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2024 eine Gesamtvergütung von 958.338,73 €, davon 750.042,36 € von einer Konzerngesellschaft, die sich wie folgt zusammensetzt:

1. Aktive Mitglieder der Geschäftsführung

	Gesellschaft	Festvergütung erfolgsunabh. €	Alters-vorsorge €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €
Andrea Vogt	SWT	203.000,04	0,00	37.600,00	8.839,16	249.439,20	
	TroiKomm	102.060,15	0,00	0,00	0,00	102.060,15	351.499,35
Michael Roelofs	SWT	174.999,96	50.000,00	38.540,00	7.055,21	270.595,17	
	TroiKomm	80.385,66	0,00	0,00	0,00	80.385,66	350.980,83
Aktive Geschäftsführung gesamt							**702.480,18**

2. Frühere Mitglieder der Geschäftsführung

An frühere Geschäftsführungsmitglieder wurden wegen der Beendigung der Tätigkeit folgende Bezüge gewährt:

	Gesellschaft	Ruhegehalt €	Tantiemen gezahlt €	Sach- und sonstige Bezüge €	Gesamt je Gesellschaft €	Gesamt je GF €
Peter Blatzheim	SWT	230.007,99	0,00	0,00	230.007,99	
	TroiKomm	25.850,56	0,00	0,00	25.850,56	255.858,55
Frühere Geschäftsführung gesamt						**255.858,55**

3. Geschäftsführung gesamt

Geschäftsführung gesamt	**958.338,73**

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 62 % der ruhegehaltsfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für Frau Vogt ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % ab dem 01.04.2013 um jährlich 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in den Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit besteht für Herrn Roelofs bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit Anspruch auf Leistung. Diese Leistung ist im Anstellungsvertrag differenziert:

Herr Roelofs hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 44 % der ruhegehaltsfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Herr Roelofs vor dem gesetzlichen Regelalter geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen nunmehr mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,90 %. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter* Versorgungs-prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs-prozentsatz	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung ** 31.12.2024 €
Andrea Vogt	62	65	76.718,00	1.424.029,00
Michael Roelofs	44	65	75.628,00	521.924,00
Peter Blatzheim	60	65	34.541,00	784.273,00

Pensionsverpflichtungen, die dem einzelnen Geschäftsführungsmitglied von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit zugesagt oder im Berichtsjahr gewährt wurden, beziehen sich ausschließlich auf Geschäftsführertätigkeiten bei der Konzerngesellschaft Stadtwerke Troisdorf GmbH. Sie teilen sich wie folgt auf:

	Erreichter Versorgungs-prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs-prozentsatz	Zuführung zur Pensionsrückstellung €	Pensionsrückstellung 31.12.2024 €
Andrea Vogt	62	65	16.077,00	2.213.558,00
Peter Blatzheim	70	70	-708.437,00	4.593.482,00

* zum 31.12.2023
**Angaben aus dem Gutachten

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt für die Pensionsrückstellungen in der TroiKomm 27.413,00 € und für die Pensionsrückstellungen in der Stadtwerke Troisdorf GmbH 61.634,00 €.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, 26. Mai 2025

TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH
der Stadt Troisdorf

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	**Stand 31.12.2024 €**
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen und Lizenzen	8.200,00	19.560,00	0,00	0,00	27.760,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke mit Bauten	117.836,61	0,00	0,00	0,00	117.836,61
2. Technische Anlagen	10.612.472,83	0,00	0,00	0,00	10.612.472,83
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.477,17	2.384,35	709,06	0,00	60.152,46
	10.788.786,61	2.384,35	709,06	0,00	10.790.461,90
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	46.711.040,76	3.000.000,00	0,00	0,00	49.711.040,76
2. Beteiligungen	5.517.036,56	111.500,00	0,00	0,00	5.628.536,56
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17.788.000,00	0,00	1.482.400,00	0,00	16.305.600,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	28.000,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00
	70.044.077,32	3.111.500,00	1.482.400,00	0,00	71.673.177,32
	80.841.063,93	3.133.444,35	1.483.109,06	0,00	**82.491.399,22**

	Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2024 €	des Geschäftsjahres €	Abgänge €	**Stand 31.12.2024 €**	**31.12.2024 €**	31.12.2023 €
Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Konzessionen und Lizenzen	0,00	2.608,00	0,00	2.608,00	25.152,00	8.200,00
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke mit Bauten	2.287,68	830,81	0,00	3.118,49	114.718,12	115.548,93
2. Technische Anlagen	6.655.300,40	654.393,09	0,00	7.309.693,49	3.302.779,34	3.957.172,43
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.980,40	1.987,14	709,06	58.258,48	1.893,98	1.496,77
	6.714.568,48	657.211,04	709,06	7.371.070,46	3.419.391,44	4.074.218,13
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	256.000,00	0,00	0,00	256.000,00	49.455.040,76	46.455.040,76
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	5.628.536,56	5.517.036,56
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00	0,00	16.305.600,00	17.788.000,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	28.000,00	28.000,00
	256.000,00	0,00	0,00	256.000,00	71.417.177,32	69.788.077,32
	6.970.568,48	659.819,04	709,06	**7.629.678,46**	**74.861.720,76**	**73.870.495,45**

Lagebericht der Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf, für das Geschäftsjahr 2024

A. Grundlagen der Gesellschaft

Gegenstand der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die Versorgung mit Energie und Wasser. Dazu gehört die Belieferung von Kunden mit Energie und Wasser, der Betrieb der Energie- und Wassernetze in Troisdorf sowie die Durchführung von energienahen Dienstleistungen insbesondere im Bereich Contracting. Zudem erbringt die Stadtwerke Troisdorf GmbH Dienstleistungen für Firmen des TroiKomm-Konzerns sowie für den Abwasserbetrieb AöR der Stadt Troisdorf. Die Stadtwerke Troisdorf GmbH hat mit Wirkung zum 1. Januar 2002 mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Gemäß § 108 der Gemeindeordnung NRW wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft ergibt sich aus § 2 des Gesellschaftsvertrags. Dieser entspricht der in § 107a der Gemeindeordnung NRW kodifizierten Zulässigkeit energiewirtschaftlicher Betätigung. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entsprach im Berichtsjahr dem im Gesellschaftsvertrag definierten Zweck. Damit wurde der Zweck der Gesellschaft erreicht.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2024 weiterhin von strukturellen Herausforderungen geprägt. Nach einem Rückgang des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 % im Jahr 2023 verzeichnete die deutsche Wirtschaft im Jahr 2024 erneut ein Minus von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit setzte sich die Rezession das zweite Jahr in Folge fort – ein Phänomen, das zuletzt in den Jahren 2002/2003 beobachtet wurde. Hauptursachen waren anhaltend hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau sowie eine schwache Auslandsnachfrage, insbesondere aus China. Zudem führten Unsicherheiten im Bundeshaushalt und eine zurückhaltende Investitionstätigkeit zu einer weiteren Belastung der wirtschaftlichen Entwicklung.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt 2024 um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr und lagen damit deutlich unter der Inflationsrate von 5,9 % im Jahr 2023. Die Teuerung wurde insbesondere durch Preissteigerungen im Dienstleistungssektor (+3,8 %) beeinflusst, während sich die Preise für Waren insgesamt um 1,0 % erhöhten. Nahrungsmittel verteuerten sich um 1,4 %. Energieprodukte verbilligten sich hingegen um 3,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Energieverbrauch bei Strom und Erdgas in Deutschland ist im Jahr 2024 leicht angestiegen. Der Bruttoinlandsstromverbrauch nahm voraussichtlich um 0,8 %, der Erdgasverbrauch um 3,3 % gegenüber dem Vorjahr zu. Ursachen hierfür waren das geringere Preisniveau sowie eine höhere Nachfrage in der Industrie. Gegenläufig war die Witterung in der Heizperiode sehr mild. Ausgehend von einem sehr geringen Niveau haben insbesondere einige energieintensive Branchen ihre Produktion wieder erhöht. In privaten Haushalten wurde ein Anstieg des Stromverbrauchs um ca. 1,1 % und des Erdgasverbrauchs um ca. 0,6 % verzeichnet.

Im Jahr 2024 wurden weitere energiepolitische Maßnahmen zur Umsetzung der Wärmewende beschlossen. Dazu zählen unter anderem die Verabschiedung des Solarpakets I im April 2024, das neue Förderbedingungen für effiziente Gebäude (BEG EM) beinhaltet, sowie die nationale Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie im Energieeffizienzgesetz (EnEfG). Letzteres sieht Einsparpflichten für Bund, Länder und öffentliche Stellen sowie die Einführung von Energie- oder Umweltmanagementsystemen für Unternehmen vor. Zudem trat das Gesetz zum Neustart der Digitalisierung der Energiewende (GNdEw) in Kraft, das vereinfachte Voraussetzungen und Verpflichtungen zum Rollout digitaler Stromzähler regelt. Die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG-Novelle) beinhaltet Maßnahmen zum Abbau bürokratischer Hürden und zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Vor dem Hintergrund der Wärmewende stehen Energieversorgungsunternehmen weiterhin vor erheblichen Herausforderungen. Die Stromnetzplanung muss im Zuge des erwarteten Leistungsanstiegs durch den Hochlauf der Elektromobilität und den Zubau von Wärmepumpen überarbeitet werden. Zudem müssen Lösungen für Wohn- und Gewerbegebiete gefunden werden, die derzeit noch mit Gas versorgt werden. Dies erfordert erhebliche Investitionen in Stromnetze und Wärmeversorgung, deren Finanzierung weiterhin unklar ist. Neben klassischen Finanzierungsinstrumenten wie Bank- oder Förderdarlehen sind auch kapitalmarktnahe Finanzierungen wie Schuldscheindarlehen sowie Eigenkapitalstärkungen durch die Gesellschafter zu prüfen.

Weitere Herausforderungen ergeben sich aus der Absenkung der Eigenkapitalzinssätze in den regulierten Netzbereichen ab der 4. Regulierungsperiode sowie dem Margendruck im klassischen Strom- und Gasvertriebsgeschäft. Zudem streben immer mehr Kunden nach Autarkie, was zwar Chancen im Geschäftsfeld Contracting bietet, jedoch im Energievertrieb zu geringeren Absatzmengen führt.

2. Geschäftsverlauf

Ein wesentlicher Leistungsindikator zur internen Unternehmenssteuerung ist das Ergebnis vor Ertragssteuern und Gewinnverwendung (EBT). Außerdem stellen die Umsatzerlöse, die Materialaufwendungen sowie die Personalaufwendungen relevante Steuerungsgrößen dar. Im Bereich der Vermögens- und Finanzlage erfolgt die Steuerung über die Kennzahlen Eigenkapitalquote sowie Anlagenintensität. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren stellen die Absatzmengen der vertrieblichen Geschäftsbereiche, Informationen zu den Mitarbeitenden sowie die Nachhaltigkeit des wirtschaftlichen Handelns dar.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH konnte im Geschäftsjahr 2024 ein Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von T€ 11.618 erzielen, das damit über dem Vorjahresergebnis (T€ 11.298) liegt. Die Konzessionsabgabe, die an die Stadt Troisdorf abgeführt wird, liegt bei T€ 3.560.

Der Anstieg des Ergebnisses vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T€ 321 ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der Rückgang der Umsatzerlöse durch gesunkene Aufwendungen überkompensiert wurde. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von T€ 31.434 resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Erlösen aus Strom- (T€ 22.262) und Gasverkäufen (T€ 13.785). Die Aufwendung sind im Wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Materialaufwendungen gesunken. Gegenläufig sind nachrangig die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen angestiegen.

Der Rückgang der Materialaufwendungen (T€ 37.333) begründet sich durch niedrigere Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (T€ 49.053) gegenläufig sind die bezogenen Leistungen gestiegen (T€ 11.721). Ursachen für den Rückgang der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren ist im Wesentlichen der Strombezug (T€ 33.866) sowie der Gasbezug (T€ 14.849) bedingt durch den Rückgang der Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise sowie nachrangig durch einen Rückgang der Bezugsmengen im Gasvertrieb. Der Anstieg der bezogenen Leistungen ist im Wesentlichen auf die höheren Aufwendungen für Netznutzung in fremden Netzgebieten im Geschäftsbereich Stromvertrieb sowie auf gestiegene Kosten des vorgelagerten Netzes im Geschäftsbereich Stromnetz zurückzuführen. Gegenläufig sind die Aufwendungen für Absatzmittler gesunken.

Verglichen mit dem Wirtschaftsplan 2024 liegt das Ergebnis vor Ertragsteuern, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung um T€ 563 unter dem Planwert. Die Planabweichung ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Materialaufwendungen (T€ 2.575) sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (T€ 1.958), die durch höhere Umsatzerlöse (T€ 2.143) sowie höhere Erträge (T€ 1.299) nur teilweise kompensiert werden.

Trotz der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte das Geschäftsjahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Folgenden werden die weiteren Leistungsindikatoren erläutert.

2.1. Umsatzerlöse

2.1.1. Umsatzerlöse Gesamtunternehmen

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt T€ 271.350 und sind damit gegenüber dem Vorjahr um T€ 31.434 gesunken. Dieser Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch niedrigere Erlöse aus Energieverkäufen.

Bezeichnung	Ist 2024 in T€	Ist 2023 in T€	Abw. in T€
Erlöse aus Stromverkäufen	146.950	169.212	-22.262
Erlöse aus Gasverkäufen	75.324	89.110	-13.786
Erlöse aus Wasserverkäufen	8.279	7.998	281
Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	9.626	8.020	1.606
Erlöse aus Energieverkäufen	**240.179**	**274.340**	**-34.161**
Erlöse Netznutzung Strom	16.611	12.497	4.114
Erlöse Netznutzung Gas	2.305	1.794	511
Erlöse aus Netznutzung	**18.916**	**14.291**	**4.625**
Erlöse dezentrale Einspeiser	3.661	4.093	-432
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	4.058	3.961	97
Erlöse sonstige	4.534	6.098	-1.564
Sonstige Umsatzerlöse	**12.254**	**14.153**	**-1.899**
Summe Umsatzerlöse	**271.350**	**302,784**	**-31.434**

Bei den Erlösen aus Energieverkäufen sind im Wesentlichen die Erlöse aus Strom- und Gasverkäufen aufgrund von geringeren Absatzpreisen in allen Kundensegmenten gesunken.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden die erfolgswirksamen Veränderungen der Regulierungskonten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz ausgewiesen. Der Anstieg bei den Erlösen aus Netznutzung beruht im Wesentlichen auf den zum 01.01.2024 durchgeführten Preisanpassungen im Geschäftsbereich Stromnetz. Ursache sind die zu Beginn des Jahres 2024 deutlich angestiegenen Kosten des vorgelagerten Netzes.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind, die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten. Den Erlösen stehen Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüber.

Die Erlöse aus Geschäftsbesorgung werden im Wesentlichen mit anderen Unternehmen des TroiKomm-Konzerns sowie mit dem Abwasserbetrieb Troisdorf AöR erzielt. Die Erlöse liegen leicht über dem Vorjahresniveau.

Unter den sonstigen Umsatzerlösen werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse / Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen der Geschäftsbereiche Strom- und Gasnetz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf geringere Mindermengen im Geschäftsbereich Gasnetz zurückzuführen. Gegenläufig konnten die Erlöse aus den sonstigen Produkten gesteigert werden.

2.1.2. Umsatzerlöse Sparten

Im Folgenden werden die Umsatzerlöse der Sparten Strom, Gas, Wasser und sonstige Geschäfte dargestellt. Bei den Sparten Strom und Gas handelt es sich um eine konsolidierte Sicht. Somit werden keine Verrechnungen zwischen den Geschäftsbereichen Vertrieb und Netz berücksichtigt. Dieses betrifft zum einen die Netzentgelte, die die Geschäftsbereiche Strom- und Gasvertrieb von den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz in Rechnung gestellt bekommen, als auch die Netzverluste, die der Geschäftsbereich Stromnetz vom Geschäftsbereich Stromvertrieb bezieht. Effekte aus der Verrechnung von Mehr-/Mindermengen sowie aus Bilanzkreisdifferenzen (Sparte Strom) werden ebenfalls nicht dargestellt.

a. Sparte Strom

Bezeichnung			Erlöse in T€	
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	142.964	163.907	-20.942	-13%
Sonstige Erlöse aus Stromverkäufen	2.098	3.774	-1.675	-44%
Periodenfremde Erlöse	1.888	1.532	356	23%
Erlöse aus Stromverkäufen	**146.950**	**169.212**	**-22.262**	**-13%**
Erlöse aus Netznutzung	**16.611**	**12.497**	**4.114**	**33%**
Erlöse aus dezentraler Einspeisung	**3.661**	**4.093**	**-432**	**-11%**
Sonstige Umsatzerlöse	**1.390**	**1.623**	**-233**	**-14%**
Summe Erlöse (extern)	**168.613**	**187.426**	**-18.813**	**-10%**
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	**820**	**878**	**-58**	**-7%**
Summe Erlöse Sparte Strom	**169.433**	**188.304**	**-18.871**	**-10%**

Bezeichnung	Mengen in MWh			
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Absatz mit Endkunden	518.340	510.176	8.164	2%

Die Erlöse der Sparte Strom sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 18.871 gesunken. Der Rückgang resultiert hauptsächlich aus den Erlösen aus Stromverkäufen. So sind die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden um T€ 20.942 und die sonstigen Erlöse aus Stromverkäufen um T€ 1.675 gesunken. Gegenläufig sind die periodenfremden Erlöse um T€ 356 gestiegen. Der Rückgang der Erlöse aus Verkäufen an Endkunden ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Absatzpreise in allen Kundensegmenten. Gegenläufig überkompensieren höhere Absatzmengen bei den RLM-Kunden die durch Kundenverluste bedingten geringeren Absatzmengen bei den SLP-Kunden.

In den sonstigen Erlösen aus Stromverkäufen sind unter anderem Erlöse aus Optimierungen des eigenen Vertriebsportfolios sowie Erlöse aus Spotmarkt- und Ausgleichsenergieverkäufen und Mindermengen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang bei allen Erlöspositionen zu verzeichnen. Im Gegenzug sind aber auch die korrelierenden Bezugskosten gesunken. Der Anstieg der periodenfremden Erlöse resultiert aus der Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres über dem Vorjahreswert. Gegenläufig sind die Erlöse aus Mehrmengen geringer als im Vorjahr.

Bei den ausgewiesenen Erlösen aus Netznutzung werden ausschließlich die Erlöse mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf dargestellt. Außerdem werden Veränderungen beim Regulierungskonto berücksichtigt. Die Erlöse aus Netznutzung sind im Berichtsjahr um T€ 4.114 gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Ursache hierfür ist die zum 01.01.2024 aufgrund gestiegener Aufwendungen des vorgelagerten Netzes durchgeführten Preisanpassungen.

Im Posten Erlöse dezentrale Einspeiser sind, die vom vorgelagerten Netzbetreiber gezahlten Beträge gemäß EEG und KWKG enthalten, denen auch Aufwendungen in ähnlicher Höhe gegenüberstehen.

In den sonstigen Erlösen sind die Erlöse aus der Auflösung der Baukostenzuschüsse, Erlöse aus Nebengeschäften und Erlöse aus Mindermengen (mit fremden Lieferanten) des Geschäftsbereichs Netz enthalten.

b. Sparte Gas

Bezeichnung			Erlöse in T€	
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	70.462	83.044	-12.582	-15%
Sonstige Erlöse aus Gasverkäufen	1.966	5.470	-3.504	-64%
Periodenfremde Erlöse	2.898	596	2.301	>100%
Erlöse aus Gasverkäufen	**75.325**	**89.110**	**-13.785**	**-15%**
Erlöse aus Netznutzung	**2.305**	**1.794**	**511**	**29%**
Sonstige Umsatzerlöse	**1.143**	**2.995**	**-1.852**	**-62%**
Summe Erlöse (extern)	**78.773**	**93.899**	**-15.126**	**-16%**
Erlöse aus Verkäufen an Sparten (intern)	**7.268**	**5.905**	**1.363**	**23%**
Summe Erlöse Sparte Gas	**86.042**	**99.804**	**-13.763**	**-14%**

Bezeichnung	Mengen in MWh			
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Absatz mit Endkunden	688.506	718.075	-29.569	-4%

Die Erlöse der Sparte Gas sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 13.763 gesunken. Der Rückgang basiert im Wesentlichen auf den Erlösen aus Gasverkäufen. Gegenläufig sind die periodenfremden Erlöse gestiegen.

Die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden sind im Wesentlichen aufgrund niedriger Absatzpreise gesunken. Zudem liegen die Absatzmengen für SLP-Kunden unter dem Vorjahr. Der Rückgang der sonstigen Erlöse aus Gasverkäufen im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus geringeren Erlösen aus Mehrmengen sowie nachrangig aus niedrigeren Erlösen im Handelsgeschäft. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und beinhalten zudem periodenfremden Erlöse aus Mehrmengen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch die periodenfremden Erlöse aus der Differenz zwischen Hochrechnung und tatsächlicher Abrechnung des Vorjahres.

Unter dem Posten sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse / Hausanschlusskostenbeiträge, Erlöse aus Nebengeschäften sowie die Erlöse aus Mindermengen des Geschäftsbereichs Netz mit fremden Lieferanten im Netzgebiet Troisdorf ausgewiesen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Erlöse aus Mindermengen.

Der Anstieg der internen Erlöse aus Geschäften mit Sparten basiert auf höheren Absatzpreisen und einer höheren Absatzmenge.

c. Sparte Wasser

Bezeichnung			Erlöse in T€	
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Erlöse aus Verkäufen an Endkunden	8.319	8.113	206	3%
Periodenfremde Erlöse Wasser	-40	-115	75	65%
Erlöse aus Wasserverkäufen	**8.279**	**7.998**	**281**	**4%**
Sonstige Umsatzerlöse	**563**	**540**	**23**	**4%**
Summe Erlöse an Endkunden	**8.842**	**8.538**	**304**	**4%**
Erlöse aus Verkäufen an Sparten	**74**	**58**	**16**	**28%**
Summe Erlöse gesamt	**8.916**	**8.596**	**320**	**4%**

Bezeichnung			Mengen in Tcbm	
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Absatz mit Endkunden	3.932	4.052	-120	-3%

Die Erlöse in der Sparte Wasser sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Erlöse aus Verkäufen an Endkunden sind aufgrund höherer spezifischer Preise gestiegen. Die periodenfremden Erlöse stellen im Wesentlichen die Differenz zwischen der Hochrechnung und der tatsächlichen Abrechnung des Vorjahres dar und liegen im Geschäftsjahr 2024 über dem Vorjahr. Unter dem Posten sonstige Erlöse werden hauptsächlich die Erlöse aus der Auflösung der erhaltenen Baukostenzuschüsse / Hausanschlusskostenbeiträge sowie Erlöse aus Nebengeschäften ausgewiesen.

d. Sparte sonstige Geschäfte

Bezeichnung			Erlöse in T€	
	Ist 2024	Ist 2023		Abw.
Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	9.522	7.922	1.600	20%
Periodenfremde Erlöse aus sonstigen Energieverkäufen	104	98	6	6%
Erlöse sonstige Produkte	1.230	697	532	76%
Erlöse sonstige Geschäfte	**10.855**	**8.717**	**2.138**	**25%**
Erlöse aus Geschäftsbesorgung	**4.006**	**3.935**	**72**	**2%**
Sonstige Umsatzerlöse	**260**	**269**	**-9**	**-3%**
Summe Erlöse (extern)	**15.122**	**12.921**	**2.201**	**17%**
Erlöse aus Geschäften mit Sparten (intern)	**472**	**663**	**-191**	**-29%**
Summe Erlöse Sparte sonstige Geschäfte	**15.594**	**13.583**	**2.010**	**15%**

Der Bereich sonstiges beinhaltet im Wesentlichen die Aktivitäten der Stadtwerke Troisdorf GmbH in den Bereichen sonstige Energieverkäufe (Nahwärme, Dampf und Geothermie), der sonstigen Produkte (im Wesentlichen Contracting- und Pachtprodukte) sowie der Sparte Allgemein (im Wesentlichen Erlöse aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Konzerntöchtern sowie mit dem Abwasserbetrieb Troisdorf AöR).

Der Anstieg der externen Erlöse resultiert im Wesentlichen aus den Umsatzerlöse aus sonstigen Energieverkäufen (Bereich Nahwärme und Dampf), die aufgrund von höheren Absatzpreisen sowie höherer Absatzmengen gestiegen. Diesem Anstieg stehen aber auch höhere spezifische Bezugskosten (siehe interne Erlöse Sparte Gas) gegenüber. Der Rückgang der internen Erlöse aus Geschäften mit Sparten basiert im Wesentlichen aus geringeren Erlösen aus internen Stromverkäufen.

Die Umsatzerlöse für Geschäftsbesorgung liegen im Jahr 2024 bei T€ 4.006 (2023: T€ 3.935), so dass hier ein leichter Anstieg der Erlöse gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen ist.

2.2. Materialaufwendungen

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Summe der Materialaufwendungen im Berichtsjahr um T€ 37.333 gesunken.

Bezeichnung	Ist 2024 in T€	Ist 2023 in T€	Abw. in T€
Aufwand Strombezug	91.659	125.524	-33.866
Aufwand Gasbezug (inkl. Kosten für CO_2-Zertifikate)	54.821	69.670	-14.849
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.631	2.970	-338
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bez. Waren	**149.111**	**198.165**	**-49.054**
Aufwand für Netznutzung	35.179	28.988	6.191
Aufwand für Kosten des vorgelagerten Netzes	17.727	11.501	6.226
Aufwand dezentrale Einspeiser	3.764	3.745	20
Aufwand aus Stromumlagen	4.834	4.295	539
Aufwand für sonstige bezogene Leistungen	7.248	8.503	-1.255
Aufwendungen für bezogene Leistungen	**68.752**	**57.032**	**11.721**
Summe Materialaufwendungen	**217.863**	**255.196**	**-37.333**

Der Rückgang des Aufwands für den Strom- (T€ 33.866) sowie für den Gasbezug (T€ 14.849) begründet sich durch niedrigere Bezugspreise aufgrund der Entwicklung der Börsenpreise und nachrangig aus geringeren Bezugsmengen im Gas für das Kundensegment SLP.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe beinhaltet neben den Kosten für das Lager- und Direktmaterial auch die Aufwendungen aus Mehr- / Mindermengenabrechnungen mit fremden Lieferanten in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasnetz.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind um T€ 11.721 angestiegen. Der Anstieg basiert im Wesentlichen auf höheren Aufwendungen für die Netznutzung aufgrund von höheren spezifischen Netzentgelten im Geschäftsbereich Stromvertrieb sowie höhere Aufwendungen für das vorgelagerte Netz im Geschäftsbereich Stromnetz Die sonstigen bezogenen Leistungen beinhalten im Wesentlichen die Instandhaltungsaufwendungen sowie die an Absatzmittler zu zahlenden Provisionen. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch niedrigere Provisionen.

2.3. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Stadtwerke Troisdorf GmbH hat sich verglichen mit dem Vorjahr um T€ 8.788 auf T€ 163.026 erhöht. Ursache ist ein Anstieg des Anlagevermögens um T€ 9.820. So stehen den Investitionen in Höhe von T€ 17.608 Abschreibungen T€ 7.453 gegenüber. Die größten Investitionen betreffen mit T€ 8.474 die Verteilungsanlagen sowie die Anlagen im Bau mit T€ 5.230. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte hauptsächlich über Darlehen. Entsprechend haben sich die die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von T€ 36.392 auf T€ 46.111 erhöht.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind von T€ 20.182 auf T€ 696 gesunken. Der Rückgang der Liquidität beruht hauptsächlich auf den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Wesentlichen abrechnungsbedingt um T€ 16.770 auf T€ 32.115

Die Passivseite der Bilanz ist durch einen Anstieg der Rückstellungen (T€ 3.195) sowie der Verbindlichkeiten (T€ 5.050) geprägt. Bei den Verbindlichkeiten haben sich außerdem noch gegenläufige Entwicklungen ergeben. So sind insbesondere entsprechend dem Rückgang der Materialaufwendungen aufgrund gesunkener Energiebeschaffungskosten auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von T€ 23.173 auf T€ 14.655 zurückgegangen. Gegenläufig haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ 9.720) und gegenüber Gesellschaftern (T€ 4.768) erhöht.

Die Zahlungsfähigkeit der Stadtwerke Troisdorf GmbH war über Kontokorrentlinien sowie über den konzerninternen Cash-Pool jederzeit gewährleistet.

Die Eigenkapitalquote beträgt 27,6 % (im Vorjahr 29,2 %). Die Anlagenintensität, d.h. der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens (immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen) an der Bilanzsumme mit 74,6 % hat sich zum Vorjahr (72,1 %) leicht erhöht. Der Deckungsgrad des

Anlagevermögens liegt bei 92,8 % (im Vorjahr 92,3 %). Der Deckungsgrad ist die Relation der Summe aus Eigenkapital, den empfangenen Ertragszuschüssen, die Pensionsrückstellungen sowie den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Anlagevermögen.

2.4. Mitarbeitende

Der Anstieg der Personalaufwendungen (T€ 1.672) resultiert hauptsächlich aus der Tarifsteigerung sowie aus dem Anstieg der Vollzeitbeschäftigten. Gegenläufig wirken sich positive Effekte aus der Veränderung von Rückstellungen aus. Im Jahresdurchschnitt waren bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH 219 Mitarbeitende (Vorjahr: 210) beschäftigt, wobei die Mitarbeitende in Vollzeit um 12 Mitarbeitende angestiegen sind, während die Mitarbeitende in Teilzeit gesunken sind. Außerdem befinden sich 18 Mitarbeitende in der Ausbildung (im Vorjahr 16).

Angesichts der zunehmenden Herausforderungen, qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen und langfristig zu binden, hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH erfolgreich neue Maßnahmen zur Stärkung der Zufriedenheit etabliert, da motivierte und kompetente Mitarbeitende als entscheidender Erfolgsfaktor im Wettbewerb gesehen werden. Dazu zählen unter anderem abwechslungsreiche Aufgabenbereiche, attraktive Entwicklungsperspektiven, familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie umfassende Sozialleistungen.

Die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz genießen bei der Stadtwerke Troisdorf GmbH und im gesamten TroiKomm-Verbund weiterhin höchste Priorität.

2.5. Nachhaltigkeit

Als kommunaler Versorger steht die Stadtwerke Troisdorf GmbH in einer besonderen gesellschaftlichen Verantwortung. So haben die Entscheidungen der Gesellschaft Einfluss auf die Stadt, die Region, die Menschen und die Unternehmen. Mit Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen ist daher ein Kernanliegen des Handelns der Stadtwerke Troisdorf GmbH.

Aufgrund der EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) wurde seitens der Stadtwerke Troisdorf für den Berichtszeitraum 2023/24 eine umfangreiche Nachhaltigkeits-Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wichtigsten ESG-Maßnahmen (Environment, Social, Governance) zu identifizieren. Zusätzlich erfolgt bei den Stadtwerke Troisdorf GmbH ein jährliches Monitoring der CO_2-Emissionen (Scope 1 und 2). Für das Jahr 2024 werden die Stadtwerke Troisdorf wieder ein Nachhaltigkeitsbericht nach den DNK-Kriterien erstellen.

2.6. Rechnungslegungsbezogenes Unbundling

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG mit den Aktivitäten Stromverteilung, Gasverteilung, grundzuständiger Messstellenbetrieb sowie sonstige Aktivitäten (Stromvertrieb, Gasvertrieb, Wasser, und Sonstiges).

Das EnWG schafft in § 6b Regelungen für die Rechnungslegung bzw. Buchführung von vertikal integrierten Energieversorgungsunternehmen. So sind die Tätigkeiten der Elektrizitäts- und Gasverteilung sowie des grundzuständigen Messstellenbetriebs jeweils getrennt von den übrigen Tätigkeiten des Elektrizitäts- und Gassektors sowie getrennt von den sonstigen Tätigkeiten des Unternehmens in einem Tätigkeitsabschluss darzustellen.

2.7. Abwertung Gasnetze

Im Jahresabschluss 2024 hat die Stadtwerke Troisdorf GmbH keine Abwertung der Gasnetze. vorgenommen. Auch wenn die Bundesnetzagentur mittlerweile die Möglichkeiten erhöhter Abschreibungen im Rahmen von KANU 2.0 konkretisiert hat, soll zunächst die zukünftige Entwicklung kritisch beobachtet werden, mit dem Ziel zu einem späteren Zeitraum geeignete Maßnahmen abzuleiten. Auch die Auswirkungen aus der kommunalen Wärmeplanung der Stadt Troisdorf sowie die weitere technische Entwicklung und die daraus resultierenden alternativen Nutzungsmöglichkeiten sind abzuwarten.

3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit ist die Stadtwerke Troisdorf GmbH einer Reihe unternehmerischer Risiken ausgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2024 sah sich die Stadtwerke Troisdorf GmbH weiterhin mit erheblichen Herausforderungen in den Geschäftsbereichen Strom- und Gasvertrieb konfrontiert. Der anhaltend intensive Wettbewerb auf den Energiemärkten führte zu einem verstärkten Druck auf die Kundenbindung, insbesondere im heimischen Markt, der für den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens von zentraler Bedeutung ist. Um Kundenabwanderungen zu vermeiden, ist eine sensible und maßvolle Marktstrategie erforderlich. Preisrisiken bestehen weiterhin bei der Bewirtschaftung der Gas- und Stromportfolios, insbesondere hinsichtlich der optimalen Beschaffungszeitpunkte. Der Umgang mit diesen Risiken ist im Risikohandbuch für den Beschaffungs- und Vertriebsbereich festgelegt.

Politisch initiierte Eingriffe stellen nach wie vor Risiken für die Stadtwerke Troisdorf GmbH dar. Die Einführung und Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen, wie beispielsweise die Abwicklung der Energiepreisbremsen, führten zu erhöhtem administrativem Aufwand und komplexeren Prozessen. Dies hatte nicht nur interne Auswirkungen, sondern führte auch zu Verunsicherung und Unzufriedenheit bei den Kunden, was den Beratungsaufwand erhöhte.

Im Bereich der Infrastrukturnetze (Strom, Gas, Wasser, Wärme) bestehen weiterhin Betriebsrisiken. Zur Risikominimierung wurden entsprechende Krisen- und Notfallpläne entwickelt, und der sichere Umgang mit Betriebsmitteln bleibt ein zentraler Aspekt der Arbeitssicherheit.

Die geopolitische Lage, insbesondere der anhaltende Konflikt in der Ukraine, beeinflusst weiterhin die globale wirtschaftliche Entwicklung. Zwar hat sich im Laufe des Jahres 2024 die Inflation und auch die Volatilität auf den Energiemärkten fast wieder normalisiert, da aber weiterhin die von der Bundesnetzagentur am 23. Juni 2022 ausgerufene Alarmstufe des Notfallplans Gas gilt, ist das Risko nach wie vor zu beachten.

Die zunehmende Anzahl von Cyber-Angriffen stellt ein erhebliches Risiko dar. Trotz gestiegener Investitionen in die IT-Sicherheit und einer erhöhten Sensibilisierung der Mitarbeitenden ist das Gefahrenpotenzial in den letzten Jahren deutlich angestiegen.

Die Transformation der Energiemärkte bringt technische Herausforderungen mit sich, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau des Stromnetzes und den Umbau der Wärmeversorgung. Neben unklaren Finanzierungsfragen müssen technische Machbarkeiten und die Wirtschaftlichkeit von Wärmeprojekten sorgfältig evaluiert werden.

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH begegnet diesen Risiken mit einem softwaregestützten Risikomanagementsystem, das die Erfassung, Bewertung und Steuerung identifizierter Risiken ermöglicht. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß bewertet, und der Risikobestand wird kontinuierlich überarbeitet. Die Geschäftsleitung wird regelmäßig durch den Risikomanager informiert, und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den jeweiligen Risikoverantwortlichen statt.

Zum Risikomanagementsystem gehören auch ein finanzwirtschaftliches Controlling sowie ein internes Kennzahlensystem, das dazu dient, den Verlauf des operativen Geschäfts auf Konformität mit den strategischen Unternehmenszielen zu überprüfen. Die Interne Revision und ein Compliance-System ergänzen das Risikomanagementsystem.

Chancen sieht die Gesellschaft in der fortlaufenden Optimierung der Kernprozesse, die eine nachhaltige Kostensenkung sicherstellt. Insbesondere in der Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen bestehen erhebliche Potenziale. Hierbei bieten sich auch durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz neue Möglichkeiten der Prozessautomatisierung. Gleichzeitig sind Investitionen in neue technische Betriebsmittel und intelligente (smarte) Netzsteuerungen notwendig, um die Potenziale neuer Geschäftsmodelle aus der Digitalisierung nutzen zu können. Dieses führt auch zur Vermeidung von Investitionen in den klassischen Netzausbau. Trotz des hohen Kapitaleinsatzes werden weitere Ertragspotenziale in der Umsetzung von Quartierslösungen in Wohngebieten gesehen. In diesem Zusammenhang sind mehrere Machbarkeitsstudien durchgeführt worden und weitere geplant.

Des Weiteren wird das bestehende Geschäftsmodell um neue Produkte erweitert. Ziel ist es durch eine ganzheitliche Kundenansprache zusätzliche Geschäfte generieren zu können.

C. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2025 plant die Stadtwerke Troisdorf GmbH einen Jahresüberschuss vor Ertragsteuern, Gewerbesteuerumlage, Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von 10,5 Mio. €. Im Jahr 2026 beträgt das geplante Ergebnis ebenfalls 10,5 Mio. € und ab dem Jahr 2027 bis zum Jahr 2029 jeweils 11 Mio. €. Die Umsetzung der geplanten Ergebnisse hängt allerdings sehr stark von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den Entwicklungen auf den Energiemärkten ab.

Aufgrund der technischen Notwendigkeiten werden die Stadtwerke Troisdorf GmbH auch in den nächsten Jahren erhebliche Investitionen durchführen. So sind für das Jahr 2025 Investitionen von 17,7 Mio. € geplant. Die Finanzierung soll hauptsächlich durch die Aufnahme von Fremdkapital (11,1 Mio. €) erfolgen.

Troisdorf, 14. Mai 2025

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Jahresabschluss der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2024

Stadtwerke Troisdorf

Aktiva	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.160.929,16	1.106.404,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	296.590,34	370.739,92
	1.457.519,50	1.477.144,37
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.081.692,56	3.064.575,03
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.078.703,02	3.251.372,70
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	16.061.561,87	13.758.228,73
4. Verteilungsanlagen	86.288.528,56	78.048.210,34
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.573.094,87	2.746.120,77
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.372.084,66	6.630.595,58
	117.455.665,54	107.499.103,15
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.051.124,37	2.167.850,21
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	11.000,00	11.000,00
	2.063.244,10	2.179.969,94
	120.976.429,14	111.156.217,46
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.325.613,28	898.096,67
2. Waren	6.039.322,86	4.211.152,86
	7.364.936,14	5.109.249,53
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.115.114,63	15.345.248,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	257.969,30	226.912,73
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.444.094,26	1.931.051,73
	33.817.178,19	17.503.212,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	695.586,47	20.182.283,76
	41.877.700,80	42.794.746,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	171.440,77	286.696,88
	163.025.570,71	**154.237.660,42**

Passiva	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.566.000,00	25.566.000,00
II. Kapitalrücklage	19.472.005,14	19.472.005,14
	45.038.005,14	45.038.005,14
B. Empfangene Ertragszuschüsse	13.909.572,43	13.356.245,70
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.248.064,00	7.829.249,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	62.772,39
3. Sonstige Rückstellungen	11.844.326,55	8.005.352,55
	19.092.390,55	15.897.373,94
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.111.450,00	36.391.610,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	800.000,00	1.600.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.654.657,90	23.173.339,91
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.181,10	12.391,38
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.731.177,41	8.962.743,66
6. Sonstige Verbindlichkeiten	9.623.136,18	9.735.950,69
- davon aus Steuern € 208.877,05 (i.Vj. € 177.670,35)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 80.916,86 (i.Vj. €70.646,91)		
	84.925.602,59	79.876.035,64
E. Rechnungsabgrenzungsposten	60.000,00	70.000,00
	163.025.570,71	**154.237.660,42**

Gewinn- und Verlustrechnung	2024 €	2023 €
1. Umsatzerlöse	**285.517.242,44**	**316.687.603,57**
Strom- und Energiesteuer	**-14.167.578,92**	**-13.903.492,00**
	271.349.663,52	**302.784.111,57**
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	**1.594.671,04**	**1.435.105,09**
3. Sonstige betriebliche Erträge	**2.014.028,81**	**3.473.292,99**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	149.111.137,62	198.164.613,89
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	68.752.263,74	57.031.638,16
	217.863.401,36	**255.196.252,05**
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	15.463.212,78	14.373.410,67
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
- davon für Altersversorgung € 1.460.432,70 (i. Vj. € 1.302.464,13)	4.490.142,02	3.907.863,12
	19.953.354,80	**18.281.273,79**
6. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**7.452.977,13**	**6.728.296,73**
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	**17.028.031,47**	**15.693.045,17**
8. Erträge aus Beteiligungen	**241.592,70**	**338.150,89**
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**280,00**	**462,62**
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**226.213,00**	**356.857,13**
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**972.565,24**	**686.102,78**
- davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 140.296,00 (i. Vj. € 130.178,00)		
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**626.818,39**	**627.051,67**
13. Von der Obergesellschaft belastete Steuern	**1.689.739,67**	**1.519.790,41**
14. Ergebnis nach Steuern	**9.839.561,01**	**9.656.167,69**
15. Sonstige Steuern	**537.628,94**	**505.405,29**
16. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	**3.366.797,08**	**3.368.049,96**
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	**5.935.134,99**	**5.782.712,44**
18. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**0,00**	**0,00**

Anhang der Stadtwerke Troisdorf GmbH 2024

1. Allgemeines

Der Jahresabschluss 2024 der Stadtwerke Troisdorf GmbH, Troisdorf, eingetragen in das Handelsregister des Amtsgerichts Siegburg unter HRB 4412, wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des HGB, des GmbHG und des Gesellschaftervertrages aufgestellt.

- Besonderheiten der Versorgungswirtschaft wurden berücksichtigt.
- Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren.

2. Bilanzierung und Bewertung

Bewertungskontinuität		Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert.
Geschäfts- oder Firmenwert		Der im Jahr 2014 erworbene Firmen- oder Geschäftswert ist aus dem Erwerb der Strom-, Gas- und Wassernetze der Industriepark Troisdorf GmbH, Troisdorf, entstanden. Für die Geschäfts- oder Firmenwerte für Strom und Gas wurde im Erwerbszeitpunkt eine Nutzungsdauer von 5 Jahren festgesetzt. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Wasserwirtschaft wurde die Nutzungsdauer des Geschäfts- oder Firmenwerts aus dem Erwerb des Bereichs Wasser mit 15 Jahren angesetzt.
Sachanlagen und immaterielles Vermögen	Zugänge	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (zzgl. zulässiger Gemeinkostenzuschläge)
	Abschreibung	• Zugänge bis 2007: degressiv • Zugänge ab 2008: linear
Finanzanlagen	Zugänge	• Anschaffungskosten • Nominalwerte (-> Ausleihungen)
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer beizulegender Wert
Vorräte	Bestand	Durchschnittliche Anschaffungskosten
	Abschreibung	Bei Ansatz niedrigerer Stichtagswert
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Bestand	Nominalwerte
	Abschreibung	Berücksichtigung des Einzel-/Pauschalausfallrisikos über den Ansatz von Wertberichtigungen
Pensionsrückstellungen	Bewertung	Projizierte Einmalbetragsmethode[1]
	Biometrie	Richttafeln Heubeck 2018 G
	Abzinsung	1,90 % (10-Jahres-Durchschnitt)
	Gehaltstrend	2,75 %
	Rententrend	2,0 %
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	Bestand	Ansatz des Erfüllungsbetrags
	Abzinsung	• Bei Längerfristigkeit (Restlaufzeit über ein Jahr) • Verbindlichkeiten: Abzinsung nur bei längerfristigen Rentenschulden ohne Gegenleistung • Zinssatz gemäß Abzinsungsverordnung

[1] Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode): Der Rückstellungsbetrag ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen (1)

Die Anlagenentwicklung ist dem Anhang als Anlage beigefügt.

Finanzanlagen (2)

Die Finanzanlagen sanken von 2.180 T€ auf 2.063 T€. Ursache hierfür ist eine EK-Rückführung der GREEN GECCO Beteiligungsgesellschaft mbH & Co.KG.

Vorräte (3)

Die Vorräte beinhalten hauptsächlich erworbene CO_2-Zerfifikate gemäß BEHG in Höhe von 6.018 T€ (i. Vj. 4.190T€).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (4)

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Wesentlicher Inhalt der Forderungen:

- gegen verbundene Unternehmen: Energielieferungen und Geschäftsbesorgung
- sonstige Vermögensgegenstände: Darlehen an Kunden zur Errichtung von PV-Anlagen, Debitorische Kreditoren, Forderungen Abgaben Stromnetz (OffShore, KWK, StromNEV) sowie die Gewinnausschüttung der Green Gecco Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Liquide Mittel (5)

Die liquiden Mittel beinhalten hauptsächlich Guthaben auf den Girokonten.

Ertragszuschüsse (6)

Auflösung der Ertragszuschüsse:

- Zugang bis 2002: Auflösung über 20 Jahre
- Zugang 2003 bis Juni 2007: Auflösung analog zur Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter
- Zugang ab Juli 2007 bis 2011: Auflösung Strom über 20 Jahre
  Auflösung Gas über 20 Jahre
  Auflösung Wasser über 30 Jahre
- Zugang ab Januar 2012: Auflösung Strom
  · Niederspannung 25 Jahre
  · Mittelspannung 33 Jahre
  Auflösung Gas über 30 Jahre
  Auflösung Wasser über 30 Jahre

Rückstellungen (7)

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Einlösung von CO_2-Zertifikaten gemäß Brennstoffemissionshandelsgesetz, ausstehende Rechnungen, eine Sanierungsrückstellung, unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für Aufwand Netznutzung sowie Rückstellungen Altersteilzeit und weitere Rückstellungen aus dem Personalbereich.

Verbindlichkeiten (8)

Restlaufzeiten

Verbindlichkeiten gegenüber	Gesamt T€	bis 1 Jahr T€	1–5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Kreditinstituten	46.112 (36.392)	1.836 (2.260)	6.897 (5.288)	37.379 (28.844)
erhaltene Anzahlung auf Bestellungen	800 (1.600)	800 (1.600)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.655 (23.173)	14.655 (23.173)	0 (0)	0 (0)
Verbundenen Unternehmen	5 (12)	5 (12)	0 (0)	0 (0)
Gesellschaftern	13.731 (8.963)	13.731 (8.963)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	9.623 (9.736)	9.623 (9.736)	0 (0)	0 (0)
	84.926	40.650	6.897	37.379
Vorjahr	(79.876)	(45.744)	(5.288)	(28.844)

Wesentlicher Inhalt der Verbindlichkeiten

- Gegen Gesellschafter:
  rhenag Rheinische Energie AG: Ausgleichszahlung
  TroiKomm: Gewinnabführung, Gewerbe- und Umsatzsteuer
- aus Lieferungen und Leistungen: Energielieferungen und Bauleistungen. Der Rückgang beruht auf geringeren offenen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag.
- sonstige Verbindlichkeiten: kreditorische Debitoren, Strom- und Energiesteuern, Verbindlichkeiten aus der Rückzahlung der sog. Preisbremse sowie KWK-Zuschlag und EEG im Bereich Einspeisung.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse (9)

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Gemeinsamer Bereich	4.113	3.961
Strom	168.612	187.426
Gas	78.774	93.899
Wasser	8.842	8.538
Sonstige Geschäfte	11.009	8.960
	271.350	**302.784**

Sonstige betriebliche Erträge (10)

Die Position beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, erstattete Energie- und Stromsteuern, erstattete Strom-und Energiesteuern sowie diverse Schadensersatz Erstattungen.

Materialaufwand (11)

Aufteilung nach Sparten:

	Berichtsjahr T€	Vorjahr T€
Gemeinsamer Bereich	790	905
Strom	148.393	169.304
Gas	65.426	82.083
Wasser	1.910	1.607
Sonstige Geschäfte	1.344	1.297
	217.863	**255.196**

Personalaufwendungen (12)

Der Anstieg der Personalaufwendungen um T€ 1.672 resultiert hauptsächlich aus der Tarifsteigerung sowie aus dem Anstieg der Vollzeitbeschäftigten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (13)

Der Posten setzt sich vor allem aus Konzessionsabgaben, Aufwendungen aus Geschäftsbesorgung und IT- Aufwendungen zusammen.

Periodenfremdes Ergebnis (14)

Das periodenfremde Ergebnis beträgt im Berichtsjahr 1.454 T€. Das periodenfremde Ergebnis enthält im Wesentlichen Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 909.

5. Sonstige Angaben

Zusatzversorgungskasse

Die Stadtwerke Troisdorf GmbH ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse im Landesverband Rheinland (RZVK) in Köln. Soweit bei der RZVK Unterdeckungen bei Versorgungsansprüchen Dritter vorliegen, kann eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft als Arbeitgeber bestehen. Für diese mittelbare Pensionsverpflichtung ist eine Rückstellungsbildung nicht verpflichtend (Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB). Auf der Grundlage eines Gutachtens von Mercer für 2022 (Annahmen: Rechnungszinssatz von 1,78 % bei einem 10-Jahres-Durchschnitt und unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G nach Prof. Dr. Klaus Heubeck) besteht, auf der Basis der fiktiven Zurechnung des anteiligen Kassenvermögens, ein nicht bilanzierter Fehlbetrag aus den Versorgungsverpflichtungen der RZVK gegenüber den Versicherten und ehemaligen Mitarbeitern von 18.699 T€. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 1.842 T€. Das Gutachten für 2022 ist weiterhin eine angemessene Schätzung für 2024. Da die RZVK durch die jährliche Finanzierung aus Umlage und Zusatzbeitrag kontinuierlich Deckungskapital aufbaut, ist aus derzeitiger Sicht eine Inanspruchnahme nicht zu erwarten.

Finanzielle Verpflichtungen

Zusammensetzung:

- Geschäftsbesorgung im Konzern: 1.686 T€ p.a.
- Bestellobligo: 8.865 T€
- Schwebend wirksame Energiebeschaffungsgeschäfte zum 31. Dezember.2024:
  · Strombezug 42.193 T€
  · Gasbezug 37.344 T€

Angaben zur Belegschaft

Durchschnittliche Zahl – getrennt nach Mitarbeitergruppen:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Vollzeitbeschäftigte	167	155
Teilzeitbeschäftigte	52	55
Zwischensumme	219	210
Auszubildende	18	15
Summe	**237**	**225**

Daneben bestehen 2 ruhende Beschäftigungsverhältnisse und 9 Personen befinden sich in Altersteilzeit, die in der o.g. Statistik nicht enthalten sind.

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf, zum 31. Dezember 2024 einbezogen (größter und gleichzeitig kleinster Konsolidierungskreis).

Muttergesellschaft der Stadtwerke Troisdorf GmbH ist die TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf. Die TroiKomm ist gem. § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses ist der elektronische Bundesanzeiger (Amtsgericht Siegburg, HRB 3892).

Ergebnisverwendung

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf. Außerdem besteht eine Verpflichtung zur Ausgleichszahlung an die Minderheitsgesellschafterin rhenag Rheinische Energie AG.

Organ

	Name	Vorname	Beruf
Aufsichtsrat	Biber[2]	Alexander	Bürgermeister der Stadt Troisdorf
	Weck[3]	Hans-Jürgen, Dr.	Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG (bis 31.05.2023 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender und bis 27.6.2024 Aufsichtsratmitglied)
	Cremer[3]	Till	Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG (ab 26.06.2024 stellv.Aufsichtsratvorsitzender)
	Braun[4]	Michaela	kaufmännische Angestellte
	Brüning	Jan-Bernd	Vorstand der rhenag Rheinische Energie AG (ab 28.06.2024 Aufsichtsrat)
	Eich	Rudolf	Vertriebsdirektor i.R.
	Engel	Daniel	Journalist
	Esser	Andreas, Dr.	Geschäftsführer der Rhein-Sieg Netz GmbH (ab 01.04.2023 Aufsichtsrat)
	Fischer	Heinz	Rentner
	Kannen[4]	Alexander	Netzmeister
	Kleinmann	Mareike	Leiterin Unternehmensentwicklung der rhenag Rheinische Energie AG (ab 28.06.2024 Aufsichtsrätin)
	Kortas	Urs	Leiter Controlling der rhenag Rheinische Energie AG ((bis 27.06.2024 Aufsichtsrat)
	Möws	Thomas	Beamter
	Schlich	Beate	Beamter
Geschäftsführung	Vogt[5]	Andrea	Diplom-Volkswirtin
	Roelofs[6]	Michael	Diplom-Ingenieur

Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zu § 285 Nr. 17 HGB (Bezifferung Abschlussprüferhonorar) erfolgen für die Stadtwerke Troisdorf GmbH im Konzernabschluss der TroiKomm, kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf, Troisdorf.

[2] Vorsitzender des Aufsichtsrats
[3] Stellvertretender Vorsitzender
[4] Mitarbeitervertreter gemäß § 9 1 Gesellschaftsvertrag
[5] Vorsitzende der Geschäftsführung
[6] Geschäftsführung

Vergütungen

Aufsichtsrat

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 4 T€ (p.a.). Der stellvertretende Vorsitzende wird mit 3 T€ (p.a.) vergütet. Die weiteren Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 2 T€ (p.a.).

Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung bestehen aus einem Jahresfestgehalt, einer leistungsabhängigen Tantieme, einer Versorgungsregelung für sich und ihre Hinterbliebenen sowie sonstigen Vergütungsbestandteilen, insbesondere Dienstwagen und Versicherungsbeiträgen.

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr 2024 eine Gesamtvergütung von 750.042,36 €, die sich wie folgt zusammensetzt:

	Erfolgsunabhängige Festvergütung €	Alters-vorsorge €	Gezahlte Tantiemen €	Sach- und sonstige Bezüge €	Vergütung insgesamt €
Andrea Vogt	203.000,04	0,00	37.600,00	8.839,16	249.439,20
Michael Roelofs	174.999,96	50.000,00	38.540,00	7.055,21	270.595,17
Gesamt					**520.034,37**

An frühere Geschäftsführungsmitglieder wurden wegen der Beendigung der Tätigkeit folgende Bezüge gewährt:

	Ruhegehalt €	Gezahlte Tantiemen €	Sach- und sonstige Bezüge €	Vergütung insgesamt €
Peter Blatzheim	230.007,99	0,00	0,00	230.007,99

Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit bestehen für Frau Vogt bei einer dauerhaften Arbeitsunfähigkeit und im Falle einer Beendigung des Vertrages vor Erreichung der Altersgrenze Ansprüche auf Leistungen. Diese Leistungen sind im Anstellungsvertrag differenziert:

Frau Vogt hat bei dauerhafter Arbeitsunfähigkeit einen Anspruch auf ein Ruhegehalt von 58 % der ruhegehaltsfähigen Vergütung. Der Prozentsatz steigt jährlich um 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %. Bei vorzeitiger Beendigung vor dem gesetzlichen Regelalter frühestens mit dem 62. Lebensjahr wird das Ruhegehalt für jedes Jahr, in dem Frau Vogt vor dem gesetzlichen Regelalter in Ruhestand geht um 3 % gekürzt. Der maximale Abschlag beträgt 15 %.

Nach Ablauf ihrer Anstellungsverträge besteht für die Geschäftsführungsmitglieder ein Anspruch auf Zahlung eines Ruhegehaltes in Höhe ihres bis dahin erreichten Versorgungsprozentsatzes. Die Versorgungsleistungen sind in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Vergütung bei Vertragsbeendigung zugesagt (unmittelbare Versorgungszusage).

Für Frau Vogt steigt der Prozentsatz beginnend mit 40 % ab 01.04.2013 um jährlich 2 % bis zum Höchstsatz von 65 %.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sogenannten ‚Projected-Unit-Credit-Methode' (PUC-Methode). Mit Inkrafttreten des „Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften" am 17.03.2016 wurde u.a. § 253 Abs. 2 HGB geändert. Demnach sind Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen seitdem mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen. Der Rechnungszinssatz p.a. beträgt 1,74%. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck verwandt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des vor Inkrafttreten der Gesetzesänderung vorgegebenen Durchschnitts von 7 Geschäftsjahren und des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 61.634 €.

Die Pensionsverpflichtungen im Einzelnen:

	Erreichter Versorgungs-prozentsatz	Erreichbarer Versorgungs-prozentsatz	Zuführung zur Pensions-rückstellung €	Pensions-rückstellung 31.12.2024 €
Andrea Vogt	62	65	16.077,00	2.213.558,00
Peter Blatzheim	70	70	-708.437,00	4.593.482,00

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres, die eine maßgebliche Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, sind nicht zu verzeichnen.

Troisdorf, 14. Mai 2025

Stadtwerke Troisdorf GmbH

Andrea Vogt
Geschäftsführerin

Michael Roelofs
Geschäftsführer

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten: Stand 01.01.2024 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.737.606,57	383.391,69	1.815.412,16	123.603,74	10.429.189,84
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.566.529,60	0,00	454.315,79	0,00	1.112.213,81
	13.304.136,17	383.391,69	2.269.727,95	123.603,74	11.541.403,65
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.110.997,51	20.316,00	3.199,94	0,00	3.128.113,57
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.551.623,78	49.457,51	15.418,85	0,00	9.585.662,44
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	25.139.308,86	2.919.922,22	317.689,66	711.900,78	28.453.442,20
4. Verteilungsanlagen	160.958.249,42	8.473.903,11	1.043.008,44	4.473.145,36	172.862.289,45
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.856.426,74	530.724,24	1.504.690,16	179.889,76	7.062.350,58
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.630.595,58	5.230.028,72	0,00	-5.488.539,64	6.372.084,66
	213.247.201,89	17.224.351,80	2.884.007,05	-123.603,74	227.463.942,90
III. Finanzanlagen:					
1. Beteiligungen	2.211.850,21	0,00	116.725,84	0,00	2.095.124,37
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.119,73	0,00	0,00	0,00	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	11.000,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00
	2.223.969,94	0,00	116.725,84	0,00	2.107.244,10
	228.775.308,00	17.607.743,49	5.270.460,84	0,00	**241.112.590,65**

Anlagevermögen	Abschreibungen: Stand 01.01.2024 €	des Geschäftsjahres €	Abgänge €	Stand 31.12.2024 €	Buchwerte: 31.12.2024 €	31.12.2023 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.631.202,12	445.464,32	1.808.405,76	9.268.260,68	1.160.929,16	1.106.404,45
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.195.789,68	74.147,58	454.313,79	815.623,47	296.590,34	370.739,92
	11.826.991,80	519.611,90	2.262.719,55	10.083.884,15	1.457.519,50	1.477.144,37
II. Sachanlagen:						
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	46.422,48	0,00	1,47	46.421,01	3.081.692,56	3.064.575,03
2. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.300.251,08	222.127,19	15.418,85	6.506.959,42	3.078.703,02	3.251.372,70
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	11.381.080,13	1.266.260,87	255.460,67	12.391.880,33	16.061.561,87	13.758.228,73
4. Verteilungsanlagen	82.910.039,08	4.701.638,35	1.037.916,54	86.573.760,89	86.288.528,56	78.048.210,34
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.110.305,97	743.338,82	1.364.389,08	4.489.255,71	2.573.094,87	2.746.120,77
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	6.372.084,66	6.630.595,58
	105.748.098,74	6.933.365,23	2.673.186,61	110.008.277,36	117.455.665,54	107.499.103,15
III. Finanzanlagen:						
1. Beteiligungen	44.000,00	0,00	0,00	44.000,00	2.051.124,37	2.167.850,21
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	1.119,73	1.119,73
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	11.000,00	11.000,00
	44.000,00	0,00	0,00	44.000,00	2.063.244,10	2.179.969,94
	117.619.090,54	7.452.977,13	4.935.906,16	**120.136.161,51**	**120.976.429,14**	**111.156.217,46**

TroiKomm GmbH

Poststraße 105
53840 Troisdorf
Telefon 02241 888 0
Telefax 02241 888 150

Stadtwerke Troisdorf
AGGUA Troisdorf
TroPark Troisdorf Der IndustrieStadtpark
IPTRO messen.beraten.optimieren
öPA Verkehrsgesellschaft mbH
TroiLine
WALTER Aufzüge